



NOSSE CVIS FACIEM LVTHERI
HANC CERNE TAPELLANSIVE
TEM LI PROS CONSVLECERT

~~1111~~ alt. Nr. 399

1) Wigand, F.

2) Heshuisius,

3) Judex

00 Nr

2, angeh

O. VI. 91.



Chriftlicher
in Gottes Wort ge-
gründer Glaub/in Frag
vnd Antwort kurz
verfaßt.

Durch

D. Tilemann Heshusium.

**Getruckt zu Laugingen/
durch Emanuel Salzer.
Anno. 1567.**



Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly including the word "Glossar".

Handwritten text, possibly a date or a specific reference.

Den Durchleuchtigen vnd
Hochgeborenen Fürstinen / Frewlin
Christina / Frewlin Elisabeth / Frewlin
Anna / Frewlin Barbara / vnd Frewlin
Maria Elisabeth / geborne Pfalzgreuins
nen am Rhein / Herkoginnen in Bay
ern / Greuinnen zu Beldenz vnd
Spanheim ic. Meinen Gnes
digen Frewlin.

Gottes gnade durch IESUM CHRISTUM
seinen Eingebornen Son vnsern Herrn /
vnd einigen / treuen / warhafftigen Heis
land zuuoran.

Durchleuchtige vnd
Hochgeborene Fürstinen /
Gnedige Frewlin. Kein
Edler Schatz noch schönere gabe
ist vnter der Sonnen / den Gottes
A ii allein

allein Seligmachendes Heyliges
Wort / vnd dessen rechter heilsamer
Verstand. Den auß diesem einigen
Heylbrunnen entspringt vnd fleußt
erstlich rechter Verstand vnd ware
Weyßheit / Nemlich das wir den
waren Gott erkennen / auch wissen
wie wir Erschaffen / hernach gefal-
len / vñ widerumb zu gnaden auff-
genommen sindt / Das wir verstehn
warumb der eingeborne Son Got-
tes von Hymel gestigen vñ Mensch
worden / was er vns erworben / vnd
verdient / welches Reich Got durch
seinen Son gestiftet hab / Wie wir
zu Gott kommen / vnd in mit aller
frendigkeit anrufen mögen / wel-
ches Gottes gnediger will an vns
sey /

sey/ Wie wir vns im ganken Leben
verhalte sollen. Mit welcher weysß
heit vnd hoheste seligkeit die ge=
meine G D Ttes/ so Gottes Wort
hat/ alle Völcker auff Erden ober=
trifft. Da hergegen andere Völ=
cker/ vñ alle so Gottes Wort nicht
haben/ oder nicht achten in schreck=
licher/ abscheulicher blindtheit vnd
finsternus sitzen/ weder den waren
Gott/ noch seinen gnedigen willen/
noch sich selbs nicht erkennen.

Also schöpfft man allem auß die=
sem emigen heylbrünnen Göttli=
ches Worts/ allen beständigen vnd
kressigen trost. Erstlich wider die
Sünd / wie wir deren durch den
mitler I Esuū G Hristum loß vnd

A ij mit

mit Gott versönet werden. Dar-
nach wider allerley vnglück/ Ja-
mer/ Trübsall/ beschwerung vñ an-
ligen / so einem Menschen in diesem
Leben widerfahren mag / Also das
sich ein Christ / mit Gottes Wort
gerüst/ in allerley widerwertigkeit
vnd zufell auffhalten/ vñ alles er-
stehen mag / Da alle andere men-
schen/ so Gottes Wort nicht wissen
wie weise vnd starck sie sind / dem
jamer dieses lebens zu schwach sind/
vnd der verzweifflung sich entlich
ergeben müssen.

Gleichsals ist obgemelt Got-
tes heyliges Wort/ die cinige wur-
zel/ daraus rechte Gottes Forcht/
ware Anruffung/ herzlichliche Danck
agung/

sagung/vngeferbter Glaub/brün-
stige Liebe/raine Demuet/ besten-
dige Gedult/Gott angenehme Keu-
sheit/vñ aller gchorfam vñ gerech-
tigkeit/ die Gott gefellig ist/ wechst
vnd erspriet. Da sonst aller men-
schen werck/die nach Gottes Wort
nicht gerichtet werden/ wie hübsch
vnd schön vor der Welt vñnd ver-
nunfft sie scheinen/nichts mehr sind
als ein schön geferbtes/aber Tod-
tes Bildt/auch GOTT in keinen
weg angenehm.

Weiter ist GOTTes Wort der
einig gründfest darauff alle Art-
ckel onfers Chustlichen Glaubens
ruhen vnd fussen / vñnd auff wel-
chen wir vns künlich vñ getrost ver-
lassen

lassen können. Dann der Mund
des Herrn der die Ewige warheit
selbst ist kan vns nicht fehlen. Da
hergegen alles was die vernunft
in Göttlichen sachen mag erdenck=
en/ alles was Gelerte vnd Weyse
leute aller Völder/oder die ganze
welt möchten zeugen vñ auffbring=
en/vnlauter/vngewiß/vnsicher ist.

Derwegen ein ganz sicherer weg
vñ mittel ist/alle schedliche irthum=
men zu fliehen/stracks auff Gottes
vnfeilbares Wort sehen/ dem vol=
gen vnd fest dabey bleiben. Vber
das ist Gottes wort der aller treu=
est/weysest/vnd glücklichest rath=
geber / den wir in allem thun vnd
lassen/in allen Stenden/in Welt=
licher

licher Regierung / im Geistlichen
Predigamt / im Hausregiment /
in allen fellen / vnd schweren sa-
chen / so dem Menschen im ganzen
leben fürkommen mügen / finden kön-
nen. Denn kein fall noch handel
so schwer / fehrlich oder tuncel sein
mag / darin nicht Gottes Wort am
treulichsten wird rathen / wie wir
vns nach Gottes willen / mit güte
gewissen sollen verhalten / in die
sach schicken / vnd Gottes hülf vñ
beistand erlangen. Da sonst herge-
gen Menschliche vernunft vnd
weyßheit an Gottes Wort gemei-
niglich im finstern irre geht / wie
ein blinder nach der wand tappet /
offt anlaufft / vnd das maul zer-
A v fellt /

fellet/ vnd sich mit iren Ratschlegern
nicht allein in Jamer vnd Noth fü-
ret / sondern vmb alle zeitliche wol-
fart/ Leib vnd leben/ vnd vmb die
Ewige Seligkeit bringt.

Ferner ist Gottes Wort das
Einige Mittel vñ werckzeug/ dar-
durch Gott den Menschen beruffet
zur gemeinschaft der Heiligen/
widergeburt zum neuen mensche/
wircket vñ schafft in im den Glau-
ben an I Christum / wecket in auff
von Todten / gibt im Neue krafft
Gott zu lieben / ichencket in den
Heiligen Geist/ der in Im wone/
für des Teuffels list beware / bey
der warheit erhalte/ in aller gefers-
ligkeit stercke/ in allen obligē tröste/
zu

zu allem gehorsam Gottes treibe/
vnd mit Gott verbinde.

Beschlifflich ist Gottes Wort
das einig/ heylsam/ Göttlich/ von
Himmel scheinend Liecht / Wel-
ches nicht allein den menschē / hie in
diesem zeitlichen vergenglichē leben
inn was stand vnd wesen er sey / in
allerhand sachen / so Geislichen
so Weltlichen / seliglichen erleuch-
tet / gewisz füret / treulich warnet /
notturfftig vnterrichtet / krefftig-
lich tröstet / vnd zu aller wolffart
verursachet. Sonnder auch wenn
disz jemerlich / schwach / zergenglich
leben auffhöret / wie vor durch die
frübsalln diser Welt / also auch
durch den Todt vñ höchste gewalt
des

des Teuffels / bis zum ewigen Le-
ben / vns fürleuchtet / vnd dermas-
sen sterckt / das wir des Todts nicht
gewar werden / sondern der Ewi-
gen Frewd vñ Herligkeit / die wir
bey Iesu Christo in alle Ewigkeit
haben werden / auff's aller gewissest
versichert werden.

psa. 119. Nicht vnbillich sagt der David /
das es sein schatz sey / Gottes be-
felch zuhalten / Er liebe die Gebott
Gottes ober Gold / vñ vber sein
gold. Er frewe sich ober Gottes
Wort / wie einer / der eine grosse
beuthe krieget. Die zeugnis Got-
tes seien sein ewiges Erbe. Denn
sie seien seines hertzen wonne.

Es war je der Prophet David
ein

ein Wunder Man Gottes / vñ ein
Hoher / gewaltiger / Reicher / vnd
fürtrefflicher König / der im mit vie-
len trefflichen Thaten einen Herr-
lichen Namen gemacht. Der nicht
allein vber gantz Israhel von Gott
zum Fürsten gesetzt war / Sonder
auch vil benachtbarte Königreiche
vnter in bracht hatte. Wider alle
Feinde glücklich vñ sieghafft war /
der auch vber die massen groß Güt
erworben / vñ von den Feinden er-
obert hat. Vnd in Summa der v-
ber alle Könige auff Erden / zu sei-
ner zeit / von Gott erhoben war.
Noch geschweigt er seines Na-
mens / Reichthums / aller König-
licher würde / Mayestett / Bollust /
vnd

vnd herligkeit/ vnd rhümet allien
Gottes wort/ als seine beste schatz
einiges Erbe / vnd seines hertzens
höchste freud vnd wonne.

Disen Edlen vñ theuren schatz/
Hochgeborne vnd gnedige Frew-
lin/bringe Ich jetzt Ewr F. G. mit
demütiger / vntertheniger bitte /
denselben von mir mit gnaden an-
zunemen vñ werd zuhaben. Mein
arbeit in diesem Büchlin ist zwar
gering / Den theueren schatz aber
rhüme ich billich/den er ist nicht von
mir erfunden/sondern von GDT
selbst offenbaret/Ewr F. G. haben
in schon vor hin. Dañ Ewr F. G.
haben den lieben Catechismum /
darin alle Artickel vnserg Christ-
lichen

lichen Glaubens fürzlich sind be-
griffen / fleißig gelernet / Zu dem
oben sich Ewr F. G. als Gottes-
fürchtige vnd zu aller Gottseligkeit
voll erzogene Frewlin / in Gött-
licher heiliger schrift / In welcher
obgemelter Schatz allein zu finden.
Auch besuchen Ewr F. G. die Pre-
digt Göttliches worts mit sonder em-
fleiß / darin dann Ewr F. G. von
allen Puncten Göttliches Worts
notturfftiglich unterweiset wer-
den. Mit was Gottseligem Fürst-
lichem Euer vnd hohem fleiß auch
die Durchleuchtige vnd Hochge-
borne Fürstin / vnd Frawe / Frawe
Anna / geborne Landtgreuin zu
Hessen / Pfaltzgreuin bey Rhein /
Herzogin

Herzogin in Bairen / Greuin zu
Beldenz und Spanham. E. F. G.
Fraue Mutter / Meine gnedige
Fürstin / Euch nicht allein ein für=
trefflichs Fürstlichs Exempel wa=
rer Gottseligkeit vñ rechter Liebe /
zu Gottes Wort fürtreget / sondern
auch mit allem fleiß teglich dahin
weist und helt / das Ir als Gott=
liebende Frewelin / Gottes Wort /
mit allem fleiß lernet / vmb rechten
verstandt desselben G D T fleissig
anruffet / nach gewissen gründ ew=
ers Glaubens forschet / Ewer lebē
nach Gottes befehl anschicket / vñ
in aller C. Hristlicher / Fürstlicher
Gottseligkeit Euch vbet / Ist Gott
lob offenbar und am Tage.

Ob

Ob nun woll E. F. G. vorhin wie
bekant nicht allein an zeitlichen gü-
tern Reich/ sondern auch mit dem
aller theuresten/ Geistlichen/ Him-
lischen schatz vnd Reichthumb reich-
lich von Gott gesegnet seind. So
bringe ich doch nichts deste minder
obgemelten schatz in disem Büch-
lin/ das ich jetzt vnter E. F. G. Na-
men inn Druck laß außgehn/ da-
mit auch andere gütherkige Leut/
dises Segens theilhaftig werden.
Vnd hoffe E. F. G. Geistlicher
schatz vnd Reichthumb/ sol sich hie
durch mehren vnd zunemen. Den Rath :
disz gut die arth an im hat/ das es 25.
weidlich gewinnet/ so bald man es
auff Bucher auß thut/ Sintemal
B Gott

Gott selbst beide für die Haupt-
summa vñ wucher bürg worden ist.
Wie auch die wolriechende Blüm-
lin vnd freuter / je mer sie mit den
fingern gerieben werden / je stercker
sie den wol schmeckendē geruch von
sich geben / also ist es auch mit Got-
tes Wort / Je fleissiger es geübt vnd
getriebe wird / Je mer es den Men-
schen erleuchtet / Je frestiger es
tröstet / Je grösser vnd reichern se-
gen es von sich gibt. Ich habe aber
Gnedige Freulin in diesem Büch-
lin / diß für mich genomen. Alle
Hauptartikel vnser Christlichen
Glaubens / die einem jedwedern
Christen zu wissen / zuuerstehn / vñ
zubekennen notwendig sind / auff
aller

1
aller kürzest vnd rundest/mit klaren
ren verstendigen Worten zufassen/
derer Artikel so nicht müssen in ein
ander gemengt werden/klaren vn-
terschied zu zeigen/weitleuffige/hö-
he Leer/in wenig Puncten zu zie-
hen / vnd ein jedes stück mit einem
hellen verstentlichen/nicht weitge-
suchten/sondern klaren/vngezwei-
uelten/vnd auff die leer gerichteten
zeugnis zu bestettigen/vnd meines
einfeltigen verstandts halte ichs
dafür/das diese Art vñ Weise der
leer / in vill weg den gütherzigen
Christen sol dienstlich sein. Denn
Erstlich ist diese Anleitung vñ Er-
innerung von allen Artikeln/eine
kurze/richtige Erklerung des hei-
ligen

B ij ligen

heiligen Catechismi/wie man den
inn allen Puncten verstehn/ recht
brauchen/ vnd auß Gottes Wort
beweisen soll. Es sind je alle nörtige
Artickel des Glaubens im Cate-
chismo begriffen. Aber weill in den
wenig Worten/so eine Hohe/Ge-
waltige/reiche Leer von Gott/von
seinem gnedigen willen/von der E-
wigen Seligkeit/ verfast vnd ver-
borgen ist/ So erforderts die noth/
das man die liebe Jügent erinnere/
welche Lehre in Jedem Wort des
Catechismi vns wird fürgetragen/
auff das man sein des Catechismi
zum Gebet/wider die sünde/in al-
ler anfechtung mit rechtem Glau-
ben gebrauchen können / Als zum
Exempel. Nicht

Nicht genug ist es das man die Zehen Gebott außwendig wisse / sondern ein Christ muß auch lernen / ob wir menschen die Zehen Gebot halten können ? Wo zu die Gebot vns gegeben vñ nutz sind ? Welche gehorsam sie von vns fordern ? wie man von der sünde auß den Zehen Gebotten vrtheilen soll ? Was für unterschied zwischen dem Gesetz vnd Euangelio sey. Also helt sichs auch mit anderen Puncten des Catechismi etc.

Fürs Ander dienet diese Unterricht darzu / das in einer ein rechts gewis fürbilde / des ganken Christlichen Glaubens fasse / vnd mercke wo der Anfang / Mittel vnd End

B iij sey

sey / welche Puncten zusammen ge-
hören / welches unterschiedene lehre
sind / wie eins auß dem andern fol-
get / vnd also die ganze Christliche
Religion / wie in einẽ ganzẽ werck
zussam gefasset / stets im gesicht
mag haben.

Dem ob gleich in disem kleinen
Büchlin / nicht alle Punct nach der
länge erklet / noch weitläuffig auß-
geführt sind / wie auch nicht meinen
fürnemen nach / möglich gewesen /
So siehet man dennoch in disem
Summarischen bericht / in welchen
Articklen der ganz Christlich
Glaub stehet / vnd wohin alles /
was vns von Gott vñ seinem wil-
len gelehret wird gehört.

Es

Es sind vil Leut vnter den Chri-
sten/die sich nicht weniger als an-
dere / an der Predigt Göttliches
Worts finden lassen/ vnd bringen
doch den Nutz nicht dauon/ das sie
ires Glaubens Rechenschafft ge-
ben könten/ Oder wie Paul. sagt :
Lernen iner dar/ vnd komen nimer
zur erkentnus der warheit. Wie-
wol nun ander mehr vrsachen sind/
das Gottes wort bey vielen so we-
nig frucht schaffet / Also das viel
sind/ denen es ein geringer erust ist/
Gottes Wort zu lernen/ wenden jr
herz nur auff zeitliche / Weltliche
sachen / desto leichter dann die vo-
gel vnter dem Himmel / den Ed-
len Samen Göttliches Worts
B iij auff

auff dem wege der welt hendel auf
fressen. Item das viel das Gebet
zu Gott vmb eröffnung des Her-
zens / vnd beistand des Heiligen
Geistes vnterlassen. Jedoch so ist
dieses auch bey vielen ein groß hin-
dernus / das sie auff das fürbildt
der ganken Christlichen leer nicht
acht geben / vñ drauff sehen / wie sie
einē Artikel nach dem andern recht
gründlich lerneten. Derwegen sol
ein Christ / der seines Glaubens
gründ / vnd gewisse erkantnuß der
warheit begert / mit fleiß dahin
trachten vnd sehen / wo der An-
fang / Mittel / vnd End sey Christ-
licher Leer / vnd zu welchem Arti-
kel ein jede Predigt / oder verma-
nung gehört.

Fürs

Fürs Dritte/ wird diese anlei-
tung dazu dienen / das E. J. G.
vnd andere gütherzige Chriſten/
die Heilige Schrift mit groſſem
Nutz leſen/ vnd alle Predigten mit
reicherin verſtand hören mögen.
Denn auß dieſer anweiſung leicht
zunemen / wohin die fürnembſte
Spruch/ beide Alts vnd Neues
Teſtaments/ gerichtet ſind/ wie ſie
zu brauchen/ vnd wie ein jeder Ar-
tikel vnſers Glaubens auß inen
zu nemen.

Welcher bericht in den ſchweren
anfechtungē/ einen außbündigen/
trefflichen/ vnſeglichen nutz bringt.
Also werden auch alle Predigten
deſto leichter vernomen werden/

D **v** **dann**

dann in disem Büchlin aller Prie-
digten Hauptsumma fürklich be-
griffen. Wer aber der Hauptlehre
zuuor berichtet / der kan leicht sehē /
wohin alle Zeugnuß / Argument /
Exempel / Erklarung / vñ gleichnuß
gericht sind / kan sein verstand da-
rauß bessern / auch der gehörten
Leer Richter sein / vnd wird alles
was in Gottes Wort grund hat /
desto lieber hören.

Fürs Vierdt vnd lezt / wird dis-
ser vnterricht von allen Artickeln
vnseris Chrißliche glaubens auch
dazu dienen / das man sich nicht
wie ein kind wegen vnd wiegen las-
se / von allerley wind der leer / durch
Schalckheit vnd Teutscheren der
Menschen /

Menschen/ damit sie vns erschlei-
chen wöllen zu verführen/ wie Pau-
lus die Epheser warnet/ Sondern
bey einem Gewissen / Heilsamen/
Richtigen / vnd in Gottes Wort
gegründten Founa der Leer besten-
diglich bleibe. Den alhie nicht al-
lein alle Hauptartickel & Christli-
ches Glaubens auff's kurzest ver-
fast/ auch richtig gesetzt/ Sondern
auch mit dem klaren Zeugnissen
der Propheten/ Christi/ vnd seiner
Aposteln begründfestiget/ Die vn-
ser gewissen versichern können vñ
sollen/ vnd von keinem Christen in
zweuel gezogen werden können.

Hie ist dz wenigst nicht gesetzt/
das nicht grund hette/ in der Heili-
gen Schrift. Derwegen

Derwegen kan man bey solcher
Leer künlich bleiben/ Andere aber
verdecktliche/ yrige Opinionsen vnd
lehren/ so vns von diser heilsamen/
vnd von Himel offenbarter war-
heit abführen wollen/ soll man mit
höchstem fleiß meiden.

Vber diß alles muß mir diß klein
Büchlin auch ein bekentnuß mei-
nes Glaubens von allen Artickeln
für aller Welt sein. Damit Ich
mich nicht allein von den Abgöt-
tischen Papisten/ sondern auch von
allen lesterlichen Kotten/ vnd Se-
cten absondere/ vñ mich zu dem lie-
ben heufft linder Christen bekenne/
das Gottes Wort rein bewaret/
Christum Jesum in ungeferbtem
Glauben

Glauben anruffet / vñ seinen Na-
men gehörsamlich bekennen. Bey
welchem heufflin / Ich mich auch
durch Gottes gnad am Jüngsten
Tag will finden lassen. Das ich
nundisen kurzen außzug Christli-
cher Leer / vnter E. F. G. Namen
in Druck lasse außgehn / geschicht
auß vrsachen / wie oben zum theil
vermelt / vñ sonderlich das Ewr
F. G. meine Predigten desto leicht-
ter verstehn / fassen / vñ behalten
mögen. Auch das durch E. F. G.
Fürstliches Exempel / andere güt-
herzige Christen / zu gleicher Gott
seligkeit vñ liebe / Gottes Wort zu
lernen / vñ seinen H. Namen zu be-
kennen / gereicht vñ bewegt werden.
Der

Der Almechtig vñ trewe Got/
Vater vnfers H E R R N vnd
Heilandts Jesu Christi/ erleuchte
vnd füre E. F. G. durch seinen hei-
ligen Geist/ zu sein selbst Erkant-
nuß/ rechten verstand seines Göt-
lichen Worts/ zu warer Gottselig-
keit/ vnd allen Fürstlichen Tugen-
den / beware dieselbige gnediglich
für allem Tsal / auch vor allem
vbel / Auff das sie hie auff Erden
glückselig / vnd in der Ewigen
Frewd mit dem H E R R N
Jesu Christo/ in aller
Ewigkeit leben
AMEN.

Datum

Datum Neuburg an der Los-
naw/den Fünfften Augusti/Anno.
Domini. 1 5 6 8.

E. F. S.

Unterthener

Diener.

Eilermanus Heshusius.

**Christlicher inn
Gottes Wort gegründ=
ter Glaub / in Frag vnd
Antwort kurz verfast.**

I.

Von Gott.

An wieviel Götter glauben
wir Christen ?

Wir Christen glauben nur
an einen Allmechtigen Ewi-
gen Gott / Schöpffer Himmels vnd
d' Erden. Den vnser Herz Christus
spricht / Marci am 12. Höre Israel /
der HERR vnser Gott ist ein einiger
Gott / Vnd Paulus spricht / Dañ es
ist ein Gott vñ mitler zwischen Gott
vnd den Menschen.

E

Was

Was ist Gott ?

Gott ist ein ewig Geislichs
wesen / Allmechtig / Bnemes-
licher Weisheit / Gerecht / Barm-
herzig / Warhafftig / Gütig / vnd
freies willens. Gott der ewige Va-
ter / Son / vñ heiliger Geist / ein schöp-
fer vnd erhalter Himmels vnd der
Erden / Auch Erlöser vñ heiland al-
ler Glaubigen / wie Christus zeuget /

Joh:4. Gott ist ein Geist / Vnd Gott selber
Exo:10. spricht. Ich der Herz dein Gote / bin
ein eueriger Gott / d vber die so mich
hassen / die Sünde der Väter heims-
sucht an den kindern / bis ins dritte vñ
vierdte glied / Aber denen so mich lie-
ben / vnd meine Gebot halten / thu ich
woll inn Tausent glied.

Wiewiel sind der Göttli- chen Personen ?

DREY: Gott der Vater /
Gott

Gott der Son/vnd Gott der heilige
Geist. Den der Herz Christus hat al
so beuolhen/zu Tauffen/ im Namen
Gottes des Vaters/Sons vnd heil
ligen Geists. Vnd will das wir diese
drey Ewige/Göttliche Personen zu
gleich anbeten / vnd mit gehorsam
Eeren sollen. Gott der Vater ist die
Ewige Almechtige Person / voller
Weisheit/ Gerechtigkeit vnd Gü
tigkeit/die den Son von ewigkeit ge
born / vnd von dem der heilige Geist
aufgehet. Wölche Person den Son
d Welt auß gnaden geschencket hat/
wie Johan: 3. stehet. Also hat Gott
die Welt geliebet/das er seinen eingeb
ornen Son gab / das alle die an In
glauben/nicht verloren werden/son
dern das Ewige leben haben. Gott
Son ist die Andere Ewige/Almech
tige Person / voller Weisheit / Ge
rechtigkeit / vnd Gütigkeit / die vom
Vater inn ewigkeit geboren ist / vnd
Menschliche Natur darumb an sich
E ist genommen

Math:
28.

genomen hat / das er ein Spffer wür
Petrus: de für die sünde / wie die Schrifft le-
2. ret / Du bist mein Son / heut hab ich
dich gezeuget / vnd Johan. 1. Vnd d̄
Wort ward fleisch.

Gott heiliger Geist / ist die dritte
Ewige / Almechtige Person / voller
weißheit / Gerechtigkeit / vnd Gütig-
keit / die von Ewigkeit / vom Vater
vñ vom Son außgehet / vñ wird ge-
sand in die hertzen der Glaubigen / die
selbe lebendig zumachen vñ zuheil-
Jo: 15. gen / Wieder H̄Erz Christus leret /
Wen der Tröster kommen wird / wel-
chē ich euch senden werde vom vater /
der Geist der warheit / der vom Va-
ter außgehet / d̄ wird zeugen von mir.

II.

Von beiden Naturen in Jesu Christo.

Wienel

Wieviel Natur hat vnser
Herz Jesus Christus?

Vnser Herz Jesus Christus
hat zwo vnterschiedliche Nas-
turn. Erstlich/die ewige/Göttliche/
Almechtige/die vndem Göttlichen
wesen von ewigkeit geborn ist/wie Jo Jo: 1.
hannes zeuget. Im Anfang war das
Wort. Item Johan: 8. Ehe Abra-
ham war bin Ich. Zum Andern/die
menschliche/die er in der Junckfraw
en Maria Leib an sich genommen hat/
vnd in welcher er vnserm fleisch vnd
blut gleich ist / laut der Wort: Vnd Jo: 1:
das Wort ward fleisch/ vñ wone-
ter vns. Vnd diese zwo vnterschied-
liche Natur/ sind Personlich vnd
vntertrenlich vereinigt vnd verbun-
den/ Also/ das Jesus Christus zu-
gleich warer Gott vñ warer Mensch
sey/ vnd in ewigkeit bleibe.

¶ ij Boher

Woher nemen wir dis Er-
kenntnis Gottes?

Menschliche vernunft kan
Gott auß eigener krafft nicht er-
kennen/ sondern der eingeborne Son
Gottes/ Jesus Christus/ offenbaret
den ewigen Vater / vnd leret vns
Gott durch sein wort erkennen. Da-
her Johannes sagt / Niemand hat
Gott je gesehen/ der eingeborne Son
der in des Vaters schos ist / der hats
vns verkündiget / vnd **ESU** Christus
spricht / Niemand kombt zum Vate-
ter/ den durch mich.

Jo: 1.

Jo: 14.

Wozu dienet diese Leer von
Gottes Erkenntnis?

Auß das wir wissen / wer
vns erschaffen vnd erlöst habe/
den waren Gott in allerley Not an-
ruffen können vñ vest glauben/ Gott
werde

werde vns durch seinen Son ewig selig machen / wie Christus leret: Die warhafftigen Anbeter / werden den Vater im Geist vñ der warheit anbeten. Item / Wer den Son nicht Eeret / der Eeret auch den Vater nicht. Jo: 4.
Jo: 5.

III.

Von der Schöpfung.

Wer hat Himmel vnd Erden erschaffen?

Der Ewige vnd Allmechtige Gott / Vater / Son / vnd Heiliger Geist / hat im Anfang auß nichts Himmel vnd Erden / Engel vñ Menschen vnd alle Creaturen erschaffen / wie Moses zeuget: Im Anfang schuff Gott Himmel vnd Erden / Vnd Johan: 1. Alle ding sind durch dasselbige Wort gemacht / vnd vñ dasselbige ist nichts gemacht / was Gen: 1.

E iij gemacht

gemachte ist. Item / vom H. Geist
1. Cor: spricht Paulus / Dis alles wircket der
12. einige Geist.

Warumb hat Gott alles erschaffen ?

GOTT hat sich durch die
Schöpfung offenbaren wol-
len / dz man sein Almechtigkeit / weiß-
heit / gerechtigkeit / güte vnd warheit /
erkennen soll / auch auß Engeln vnd
Menschen / in eine ewige Kirche sam-
len / die seiner Weißheit / Gerechtig-
keit / Freuden vñ ewigen lebens in E-
wigkeit theilhaftig würde. Psal: 33.
Die Erde ist voll der güte des Her-
ren / alle Welt fürchte den HERN /
psal: 104. denso er spricht / so geschichts. Item
Die Eere des HERN ist ewig / der
HERN hat wolgefallen an allen
seinen wercken.

Wie

Wie vnd durch wen werden
alle ding erhalten vnd
regieret?

Wie Gott alles erschaffen
hat/also erhalt vnd regieret er
auch alle ding / **G**ott weicher nimer
von seinem werck / **G**ott siehet vnd
weis alles / **E**r versorget vñ nehret al
les / **E**r schafft vñ wendet alles nach
seinem wolgefallen / **H**immel vnd **E**r
den / vñ alle Creaturen sind in seiner
hand / **E**r richtet alle gedanken / vnd
ist im nichts verborzen / auch Feindung
vnmöglich / Solches zeugen diese **Jo: 8.**
Sprüche. Mein Vatter wircket bis
her / vnd ich wircke auch. **Item / Der psal:**
Herz schauet vom Himmel / vñ siehet **33.**
aller Menschen kinder. **Item / bey Math:**
Gott ist kein ding vnmöglich. **19.**

Was leret Gottes wort von
den Engeln?

E v **G**ottes

GOTTES Wort leret das

Got die Engel als vnſichtbare
Geiſter erſchaffen hab. Den David
ſpricht: Der du machest deine Engel
zu winden / vnd deine diener zu feur
flammen. Darneben leret Gottes
wort / das gute vñ böſe Engel ſeind /
Die gute Engel ſeind reine / fromme
Geiſter / die von Gott zum dienſt der
außerwölten vñ glaubigen Menſchē
verordnet ſind / Wie Christus zeu-
get / Ire Engel ſehen ſtets das An-
geſicht meines Vaters in Himmell.
Item / David ſpricht: Gott hat ſei-
nen Engeln befolhen ober dir / das ſie
dich behüten auff allen deinen wegen.
Die böſen Engel ſeind vnſaubere /
ſündhafte Geiſter / die in irer heil-
igkeit / darin ſie erſchaffen ſeind nicht
bliben / Beſondern zur lügen vñ vn-
gehorsam ſich gewendt / zu Gottes
feinde worden ſeind / vnd vns Men-
ſchen nachſtellen / das ſie vns an leib
vnd

Pſalm:
104.

Matth:
18.

Pſalm:
91.

vnd Seel schaden zufügen/wie Chri Joh: 8.
stus vns leret. Der teuffel ist ein mör
der von anfang/vnnd in der warheit
nicht bestanden/ dann die warheit ist
nicht in jm/ wann er dir lügen redet/
so redet er von seinem eigen/ den er ist
ein lügner / vnd ein Vater derselbi-
gen. Item / Petrus spricht / Ewer I. Pet 5.
widersacher d teuffel gehet vmb euch
her / wie ein brüllend Löw/vñ suchet
welchen er verschlinge / dem wider-
stehet vest im Glauben.

Wie hat Gott im Anfang den
Menschen erschaffen?

Gott hat den Menschen im
Anfang nach seinem Bilde in
volkomner weißheit/gerechtigkeit vñ
warheit erschaffen / auch mit freyem
willen/ gesundtem leben / vnd hohen
kressen/Gottes Gebot zu halten/ge-
zieret/ Also dz weder sünd noch Todt
an jm

Gen: 1. an im gewesen. Denn also zeuget
Moses / Vñ Gott schuff den Mens-
schē nach seinem Ebenbild / nach dem
Bilde G D Es schuff er in. Item/
Eph: 4. Paulus. zihet den Neuen Menschen
an / der nach G D it geschaffen ist / in
rechtschaffener gerechtigkeit vñ heis-
ligkeit.

III.

Vom Gesez:

Was ist das Gesez Gottes?

Das Gesez Gottes ist ein
Leer von Gott in der Schöpf-
fung offenbaret / vnd auff dem Berg
Sinai widerholet / welches zeuget / dß
ein Gott sey / der vns erschaffen ha-
be / vnd leret wie wir sein / was wir
thun vnd lassen sollen / vñ verheisset
ewiges leben / vñ alles gūts / allen / die
dem Gesez vollkommenen gehorsam
leisten. Dremet aber alles vnglück /
den

den Todt / vnd die ewige verdammis
allen die Gottes Gebot im geringsten
vbertretten / dan also spricht Moses :
Der HErr dein Gott / ist ein einiger
Herz / vnd du solt Gott deinen Herz
ren lieben von gankem Herzen / von
ganker seelen / von gankem gemüte /
vñ von allen krefftten / vnd den Nech
sten als dich selbs. Item / Verflucht
sey jederman der nicht hellt / alles was
im Gesez geschrieben stehet / dz er dar
nach thue.

Mar :

12.

Deut. 6.

Leuit :

19.

Deut :

27.

Wie mancherley ist Gottes Gesez ?

In Moise finden wir drey
Derley Gesez Gottes / Erstlich ist
Gottes ewiges Gesez / Nemlich die
Zehen Gebot / welche von inwendigē
gehorsam des herzens gegen Gott re
den / vnd alle Menschen verbinden.
Zum Andern sind Kirchensatzung /
das

1.

2.

dz ist / gewisse Ceremonien von Gott
 dem Judischen volck auffgelegt / nach
 welchen sie den eusserlichen Gottes
 dienst verrichten solten / als dz Gesetz
 von d' beschneidung / vom Osterlafft
 von mancherley Opffer. Zum Drit
 teu / sind Policiey ordnung gleichs
 fals von Gott gestiftet / das Welt
 lich Regiment im Judischen Volck
 damit zufassen / vñ darnach zu füren /
 als das Gott gebeut den vngehorsam
 men Son / der seinem Vater vñnd
 Mutter fluchet / zu todt zu steinigen /
 Item / Den Ebrecher zu tödten.

Welchen gehorsam fordert
 Gott in den Zehen Ge
 boten ?

Gottes Gesetz fordert von
 vns nicht nur eusserliche gehor
 sam / wie Weltlicher Oberkeit gesetz
 an eusserlicher zucht vñ erbarkeit sich
 genü

genügen lassen/besondern will/das d
Mensch rein on alle Sünde sey/wie
in G D T erschaffen hat/vnd das er
Geistlichen/innerlichen des herzens
in allen stücken vollkommenen gehor-
sam erzeige.

Dagegen aber straffet das Gesetz
nicht allein eusserlichen vngheorsam/
besondern auch die vnreine vnd ver-
dorbene Natur des Menschen/dz sie
nicht ist/wie sie Gott erschaffen hat/
Daneben allen Innerlichen vñ Euf-
serlichen vngheorsam / alle böse ge-
dancken / zweiffel an Gott / vnd alle
vnreine begirde / vnd drowet ewige
verdammis allen/die der gerechtigkeit
des Gesetzes mangeln. Diese Leer ist
in diesen Sprüchen gegründet: Du Deut: 6.
solt Gott deinen HERN lieben von
gankem herzen / von allen krefftten / Levit: 19.
vnd von gankem gemüte / vnd den
Nechsten als dich selbs. Item / ver- Deut: 27.
fluchet sey jederman / der nicht helt al-
les was im Gesetz geschriben stehet.

Kan

Kan auch ein Mensch das
Gesetz volkömlich hal=
ten in diesem leben ?

Derweil Menschliche Na=
tur durch den Fall Ade verdor=
ben / ist dem Menschen unmöglich /
den gehorsam des Gesetzes / in diesem
leben volkömlich zuleisten / Solches
R. : 8. zeuget Paulus : Fleischlich gesinnet
sein / ist eine feindschaft wider Gott /
sintemal es dem Gesetz Gottes nicht
vnterthan ist / denn es vermags auch
nicht. Zu dem / wen gleich der mensch
zu Gott befert ist / vergebung der sün=
den / newe krefft / vnd den Heiligen
Geist durch den Glauben entpfang=
en hat / hebt er wol an / Gott waren
vnd in Christo wolgefelligen gehor=
sam zu erzeigen / Aber die erfüllung
des Gesetzes / mag er durch sein gehor=
sam nicht erreichen / sondern es
bleibet jmerdar in den heiligen in die=
sem

sem leben noch sünde / Daher sage Jo 1. Jo: 16
hannes. So wir sagen / wir haben kei
ne sünde / so verführen wir vns selbs /
vnd die warheit ist nicht in vns.

Wozu ist dann das Gesetz
Gottes gegeben ?

Das Gesetz ist darzu gege- 1.
ben / dz wir darin / wie in einem
spiegel vnser vnreinigkeit vñ Sünd /
daneben Gottes strenges gericht wie
der die sünde sollen lernen kennen / vñ
also ware rewe / in vns angezündet
werde. Wie Paulus leret: Durchs Ro: 30
Gesetz kompt nur erkentnis der sün- Ro: 50
den. Item. Das Gesetz ist neben ein
kommen / das die sünde mechtiger wür-
de. Dann menschliche natur kan auß
eigner vernunft / ire selbst schwacheit
vnd sünde nicht erkennen. Verstehe
auch nicht Gottes Gericht wider die
sünde / Darum hat Gott sein vrtheil

D

im Gesez vom Himmel offenbaret/
auff das die Sünde / so sonst in dem
Ro : 7. sichern Menschen Todt ist / lebendig
werde. Paulus spricht. Die Sünde
erkante ich nicht on durch dz Geseze/
Den ich wüste nicht von der lust / wo
1. Cor : nie das Gesez gesagt hette. Las dich
15. nicht gelusten. Item. Die krafft der
sünde ist das Gesez.

Das ist der Erste vñ fürnembste
brauch des Gesezes / vnd vmb dieser
ursachen willen / ist das Gesez auff
dem Berg Sinai gegeben. Vñ kei-
nes wegs darzu / das wir dardurch ge-
recht vnd selig würden.

2. Der Ander brauch des Gesezes
ist / erhaltung eusserlicher zucht / den
es helt die vngeszogene / wilde vñ fre-
che Leut etlicher massen im zaum / dz
sie iren mutwillen nicht volbringen.
Wie Paulus auff die meinung re-
1. Tim : det : Den gerechten ist kein Gesez ge-
1. geben. Sondern den vngerechten vñ
vngehorsamen,

Der

Der Dritte brauch des Gesezes 3.
ist vnterweisung / welcher gehorsam
Gott gefellig sey. Den Gott wil nit
das wir im nach vnserem gutbedun-
cken dienen / sondern seines willens
im Wort offenbaret vns verhalten.
Darumb zeigt vns G Dttes Gesez /
welche werck G Dtt angeneh sind /
welches sonst die vernunfft bey jr sel-
bs in allen sachen nicht finden kan.

Daher spricht Paul: Weill du auß Ro: 12.
dem Gesez vnterrichtet bist / prü festu
was das beste zuthun sey / vñ vermis-
fest dich zu sein ein Leiter der Blin-
den / ein Licht derer die im Finsternis
sind / Ein züchtiger der Törichten /
Ein Lerer der einfeltigen / Hast die
forme / was zu wissen vñ Recht ist im
Gesez. Item. Ezechiel: In meinen Ezech 8
gebotten solt jr wandeln. 20.

Wie werden wir frey vom
Gesez?

D is Weill

WEil Niemand das Ge-
sez helt / sind wir alle dē fluch
des Gesezes vnterworffen. Aber Je-
sus Christus / Gottes vnd Maria
Son / vnser mitler / hat sich selbs vn-
ter dē Gesez gethan / ist ein fluch für
vns worden / vnd die ganze straff des
Gesezes getragen / darzu mit seinem
aller heiligsten gehorsam das Gesez
für vns erfüllet. Damit wir / so wir
an Christum glauben / vom fluch des
Gesezes erlediget / vnd von allem
anspruch desselben / gantzlich gefreiet

Gal : 3. sind. Wie solches der Apostel Paulus
bezeuget : Christus hat vns erlöset
vom fluch des gesezes / da er ward

Ro : 6. ein fluch für vns. Item. Ir seid
nicht vnter dem Gesez / sondern vn-
ter der gnade. Item. Christus

Joh : 8. spricht. Wen euch der Son frey ma-
chet / so seid ir recht frey. Vnd diese
Freiheit des Geistes in Christo / ist
vom ganken Gesez zuuerstehen.

Was

Was aber die Kirchensakung vnd
Policey Ordnung betrifft / sind wir
nicht allein frey von denselben / beson
dern sie haben in Jesu Christo jr end
erreicht / vnd sinn genzlich auffgeha
ben. Wie Christus leret. Das Ges Matth:
ses vnd die Propheten weissagen / bis 11.
auff Johannem.

Soll man das Gesetz Got tes in der Kirchen Pre digen ?

In alweg muß das Gesetz
Gottes / Nemlich die Zehen Ge
bot / in der Kirchen geprediget vñ ges
triben wer'den / Denn ob wir woll
durch Christum vom fluch des Gese
hes aller ding gefreiet sind vñ nimer Gal : 3.
vnter dem Gesetz / Jedoch weil die
sünd durchs Gesetz erkand wird / ist Rom 7.
nötig vnd Gottes ernster befelch / dz Ro : 3.
man für vnd für / das Gesetz predige /

D iij Damit

Damit alle vntugent straffe vnd an-
zeige/ welcher gehorsam Gott gefe-
lig sey. Christus befiellet zu Predi-
gen Büsse. Paulus gebeut Timos-
theo / das er straffen solle. Item.
Luc. 24. 2. Tim: 4. Jes: 58. **G**ott spricht zu Jesaja: Kuffe ge-
trost vnd schone nicht/ vnd zeige mei-
nem Volck ire sünde an. Weil dann
solchs durchs Gesetz geschicht/ ist of-
fenbar/ das man die Predigt des Ges-
etzes nicht sol vnterlassen: Sondern
für vnd für Gottes gericht/ wider die
Sünde verkündigen.

Wie mag der gehorsam des
Gesetzes von vns gesche-
hen?

Alßer vnd ohn den Herrn
Jesum Christum vermag nie-
mand waren gehorsam des Gesetzes
anzufahen. Den alles was nicht auß
No: 14. dem Glauben geschicht/ dz ist sünde.
Aber

Aber allen die an Iesum Christum den mitler glauben / werden die Sünd vergeben / vñ der heilig Geist geschencket / welcher in jnen ein Newes liecht / Gott vñ seinen willen zu erkennen / auch Newes leben vnd kreffte Gott zu lieben / würcket. Solches wird in diesem zeugnis Pauli begriffen : Weill jr denn Kinder seit / hat Gott den Geist seines Sons in ewre herten gesand / der schreiet Abba lieber Vater. Dieser angefangene gehorsam / ist Gott gefellig / durch seine Son Iesum Christum / was aber den glaubigen an erfüllung des Gesezes mangelt / das erstattet der gehorsam / Iesu Christi / der vns geschencket wird.

Gal: 4.

V.

Von der Sünd ?

Was ist Sünde ?

D iij Sünde

1. Jo: 3.

Sünde ist alles was wider Gottes gebot ist / wie Johanes sagt. Die Sünde ist d̄ vnrecht. Vñ ist zumercken / das für **G D E** nichts sünde ist / was in Gottes Wort nicht verboten noch gestrafft wird. Herz gegen ist sünd nicht allein so eusserlicher / so innerlicher vngheorsam / b e sondern auch die zerstörung Menschlicher Natur / das d̄ Mensch mit verstand / willen vnd herken nicht ist wie in Gott erschaffen / vnd dem Gesetz Gottes zuwider ist. Wie Paulus

No: 8.

sagt. Fleischlich gesinnet sein / ist ein feindschafft wider Gott.

Welche ist die vrsach der Sünden?

G D E hasset die Sünde / drum ist er kein vrsach derselben. Der böse Geist aber / vñ der wille des Menschen / die sich freiwillig von

von Gott abgewendet / sind die vrsach der sünden. Vom Satana sagt Christus. | Wender teuffel die lügen redet / so redet er von seinem eigen / den er ist ein lügner / vñ ein vater derselbigen. Vom Menschen sagt Paulus. Durch einen Menschen ist die Sünd in die Welt kommen / vñ durch die sünd der Todt.

Wie mancherley ist die Sünd ?

Zweierley : Die Erbsünd vnd würckliche Sünd.

Was ist Erbsünd ?

Erbsünd ist vor wegen des vngheorsams Ade vnd Eue / inn Gottes vngnaden / vñ dem Todt vnterworffen sein / vnd ist die vnreinigkeit vñ zerstörung Menschlicher Natur / das der verstandt verfinstert / der will von Gott abgewend / vñ dz herz

D v vers

vergiftet ist. Welcher mangel vns
angeboren wird / vnd vmb welches
Erbshadens willen / wir von natur
Kinder des zorns Gottes seind. Das
wir vmb Ade vngheorsam willen / in
vngnaden sind / bezeuget Paulus :
Ro : 5. Durch eines menschen vngheorsam /
sind viel Sünder worden. Von an-
geborner blindheit vnd feindschafft
wider Gott zeuget Paulus abermal :
1. Cor 2. Der Natürliche Mensch vernimbt
Ro : 8. nichts vom Geist Gottes. Item.
Fleischlich gesinnet sein / ist ein feinds-
schafft wider Gott. Das wir auch
von wegen dieses angeborenen Erb-
shadens / der verdammnis vnterworff-
en seind / leret Christus : Es sey den
Joh : 3. das jemand wider geboren werde auß
dem Wasser vnd Geist / so kan er das
Reich Gottes nicht sehen / Was
vom Fleisch geboren wird das
ist fleisch.

Wie

Wie kompt die Erbsünde
auff vns Menschen?

Durch die Natürliche ge-
burt/ wie den David bekennet.
Sihe ich bin auß sündlichem samen **Psa:51.**
gezeuget / vñ meine Mutter hat mich
in sünden empfangen. Denn Gott
hat den Adam ohn sünden in volkom-
ner gerechtigkeit erschaffen. Da er
aber vngheorsam wordē/ hat er die ge-
rechtigkeit verloren/ vnd der sünde in
im selbs raum geben/ Wie er nun sel-
ber ein sündler gewesen/ also hat er
auch nach seinem Bild/ Sünder ge-
zeuget/ Den was vom fleisch geboren **Joh: 3.**
wird/ das ist fleisch/ spricht Christus.

Ist dann die Erbsünd in al-
len Menschen?

DIE Erbsünd wird allen
Menschen so von Vater vnd
Mutter

Mutter gezeuget werden / angeborn/
vñ ist niemand / dem sie nicht von Na-
Eph: 2. tur anlebete. Daher Paul. spricht.
Wir waren alle von Natur Kinder
des zorns. Item. Jesaias 40. Alles
fleisch ist hew / vñ alle seine herzigkeit
ist wie ein Blum auff dem felde. Al-
lein vnser **HERR** Jesus Christus
ist frey gewesen von der Erbsünde/
vnd rein von allen sünden. Denn er
nicht wie andere Menschen / beson-
dern vom heiligen Geist ist empfang-
en / vnd von der Juncfraw Maria
geborn.

Wie straffet Gott die Erbsünde?

Gott straffet die Erbsünde
in denen die nicht getaufft noch
bekert werden / nicht allein mit dem
zeitlichen todt / sondern auch mit
Joh : 3. Ewiger verdammis. Denn Christus
spricht :

spricht: Es sey den̄ das jemand vom
Neuen geboren werde / kan er das
Reich Gottes nicht sehen. Item. Jo
hannes der Tauffer spricht/ Wer dem Joh : 3.
Son nicht glaubet/ der wird das Le-
ben nicht sehen/ sondern der zorn Got-
tes bleibt vber jm. Item. Durch eis-
nes Menschen sünde/ ist die verdamm- Ro : 5.
nis kommen vber alle Menschen.

Was ist würckliche Sünde?

Würckliche Sünde ist aller-
ley, vngheorsam wider Gottes
Gebot/ so innerlicher der Seelen vñ
des hertzens / als zweiffel an G. Dte/
Sicherheit/ Vngedult/ Haß/ Zorn/
Geiz/ böse Lust / so eusserlicher / als
Fluchen/ Zaubern/ Töden/ Stele/
Liegen / vnd alles was wider Gottes
Gebot geschicht.

Was

Was ist für vnterschied zwischen
der schwachheit in den Beker-
ten/ vnd Sünde der vn-
glaubigen?

Die Sünd ist abermal drei-
erley: Zum Ersten ist schwach-
heit in den Heiligen/ die den Glaub-
bigen nicht zugerechnet wird: Zum
Andern/ ist herrschende/ das ist Tods-
sünde: Zum Dritten ist lesterung in
den Heiligen Geist. Schwachheit in
den heiligen/ ist die angeborne blindes-
heit/ vñ mangel des Rumbs/ den wir
an Gott haben solten/ vnd hieraus
spriessende böse Affecten vñd nei-
gungen/ als zweiffel an Gott/ Vnge-
dult/ Hoffart/ vertrauen auff eigne
Weisheit/ böß Lust/ mancherley vn-
wissenheit inn Göttlichen Sachen/
vorseumnis vnfers Veruffs vñ der-
gleichen zc. Welche gebrechen den
Glaubigen von herken leid sind/ den
nen sie

nen sie auch mit hülff des H. Geistes
im glauben widerstand thun/ vnd sie
nicht herschen lassen / Vnd ob wol
diese schwachheiten an jr selbs schwere
sünde sind / vñ den Todt verdienen/
so werden sie doch den glaubigen vmb
des Herrn Jesu Christi willen nicht
zugerechnet.

Der Apostel Paulus nennet diese Gal: 5.
gebrechen/ Lüste/ oder gescheffte des Ro: 8.
Fleisches. Item. Im Fleisch wonen vnd 9.
de sünde. Item. Das Gesetz in den
gliedern. Mit welchen Worten er die
angeborne Erbsünde / vñnd darauff
fliessende böse Neigungen deutet.

Lehet aber das die Glaubigen sol-
che geschefft vnd lüste des Fleisches/
durch den Geist tödten müssen / vnd
inen iren willen nicht lassen. Wo jr Ro: 8.
aber durch den Geist des Fleisches ge-
scheffte tödtet/ so werdet jr leben.

Item. Wandelt im Geist/ so wer- Gal: 5.
det jr die lüste des fleisches nicht vol-
bringen.

Von.

Von dieser schwachheit thut Jo-
hannes ein gemein bekentnis. So wir
Joh 21. sagen/wir haben keine sünde/ so ver-
füren wir vns selbs / vnd die warheit
ist nicht in vns.

Herschende / dz ist Todtsünde/ ist
Erbünd vnd allerley wärckliche in-
nerliche vnd Eusserliche Sünde / es
sey mit gedancken / Worten oder wer-
cken/in denē / die zu Gott nicht beker-
t sind / Denn die vbertrettung des Ge-
setzes / verwircket den Ewigen todt/
vnd wer an E Hristum nicht glaus-
bet/dessen ganzes leben ist verdampft/
Joh 3. Wie Johannes zeuget: Wer an den
Son nicht glaubet / der wird das les-
ben nicht sehen / Sondern der zorn
Gottes bleibt vber im.

Darnach ist auch herschende oder
Todtsünde/ wann die bekerten wider
das gewissen sündigen / vnd die lüste
des Fleisches volbringen / fallen inn
Gottes lesterung/ zauberrey / offents-
liche Abgötterey / verleugnung des
Namens

Namen Gottes/in Mord/Ebruch/
Hurerey/ Haß/ Bucher/ Diebstal.
Oder wen sie den grund Christlicher
leer durch Irthumb ombreissen/vnd
ire Irzige meinung halstarzig verthe
digen/Welche Sünde den Glauben
auspleschet/den heiligen Geist vertrei
bet/vñ den Menschen widerumb dem
zorn Gottes vnd Ewiger verdammis
vberantwortet. Wie solches Pau
lus bezeuget: Offenbar sind aber die Gal: 5.
werck des Fleisches/ als da sind/ E
bruch/ Hurerey/ Unreinigkeit/ Un
zücht/ Abgötterey/ zauberey/ Feind
schafft/ Hader/ Neid/ Zorn/ Zanck/
Zwitracht/ Kotten/ Haß/ Mord/
Sauffen/ Fressen vnd dergleichen.
Von welchen ich Euch zuuor gesage
habe/vñ sage noch zuuor/das die sol
ches thun/ werden das Reich G
ttes nicht Erben. Item. Johannes 1. Johs
spricht. Wer sünde thut/der ist vom
Teuffel.

E

Da

Da Aaron Abgötterey getriben.
David Ebruch begangen. Jonas
sein beruff verlassen. Petrus den Her-
ren verleugnet hat / sind sie in Todts-
sünde gefallen / vñ haben den heiligen
Geist außgetriben. Wann nun die /
so in Todtsünde gefallen sind / sich
widerumb zu Gott bekeren / vñ glau-
ben nach dem Euangelio / das Inen
vmb Christi willen / die sünde verge-
ben wird / erlangen sie gnad / vñ wer-
den auffgenommen zum ewigen Leben /

Matt:
11.

Wie Christus zeuget: Kompt her zu
mir alle die Ir müheselia vñ beladen
seid / Ich will Euch erquicken.

Lesterung in den heiligen Geist / ist
vorsätzlich vnd wissentlich die öffent-
liche erkante / vñnd bezeugte warheit
des heiligen Euangelij / mutwillig be-
streiten / schmehen vñnd verfolgen.

Vnd in solcher verfolgung der wars-
heit / vnd lesterung des heiligen Geis-
tes / one büsse vnd Glauben bis ans
ende halstarziglich verharren. Von
solch er

solcher sünde sagt E. H. Xristus: Wer
den heiligen Geist lestert / der hat kei
ne vergebung ewiglich / Sondern ist Mar: 3
schuldig ewiges gericht.

VI.

Von vbrigen Kresten des Menschen.

Hat auch der Mensch von Na
tur seinen freien willen inn
Geistlichen sachen?

Der Mensch wie er sezt ist
nach dem fall Ade / hat in den
Geistlichen sachen / die vnser Seliga
keit betreffen / von Natur keinen frei
en Willen / sondern ist verkauffe
vnter die sünd / ir zudienen zc. Ehe
dann Adam gefallen ist / in den vnged
horsam / hat er einen freien willen / vñ
gesundte volkommene krestte gehabt /
E ij Das

Das ist: In seinem verstand hat Gottes
erkenntnis geleuchtet / sein wille ist
vnerhindert gewesen / dem Gesetz
ganken gehorsam zu leisten / Sein
herz vnd Seele / hat Gott vber alle
ding lieben können. Den wie Moses
Gen: 1. vnd Paulus zeugen. **G**ott hat den
Eph: 4. Menschen nach seinem Ebenbild er-
schaffen / in rechtschaffener gerechtigkeit
vnd Heiligkeit.

Zum Andern. Nach dem fall Ade
aber hat der Mensch nicht mer von
Natur die Freywilligkeit in Geistlichen
sachen / Denn der verstand hat
Gottes erkantnis verloren / Der will
ist von Gott abgewendt / vnd der ge-
rechtigkeit zuwider / das herz hasset
Gott von Natur.

Joh: 3. Dieses bezeuget Christus / Was
vom Fleisch geboren wird / das ist
1. Co: 2. Fleisch. Item. Paulus: Der Nat-
turliche mensch vernimbt nichts vom
Ro: 8. Geist Gottes. Item. Fleischlich ge-
sinnet sein / ist ein feindschafft wider
Gott.

Gott. Item. Da wir Tode waren in Ephe 2.
den sünden / hat vns Gott sampt Chri
sto lebendig gemacht.

Auß diesen sprüchen ist offenbar /
das der Mensch von Natur nicht ver
mag die Sünd / den Tode / vnd Gots
tes zorn von jm legen. Also vermag
auch der Mensch nicht / auß eignen
kressen Gott vber alle ding zu lieben /
od sein Gebot volkomlich zu halten.

Vber das ist der Mensch also ver
derbt / das so lang er nicht widergebo
ren / von jm selbs weder Gottes wort
verstehen / noch sich zur gnade schia
cken / od etwas zu seiner bekerung mit
wircken könne. Denn Fleischlich ges
sinnet sein / ist ein feindschafft wider
Gott. Darumb wann der Mensch
von sünden zu Gott bekert vñ wider
geborn wird / thut vnd wircket sol
ches allein Gott der Heilige Geist /
der in jm ein Neues liecht anzündet /
jn von den Todten aufferweckt / vnd
Neue Krefft in jm schafft : Wie
E iij Christus

Joh : 3. Christus zeuget. Was von Geist gebohren wird / das ist Geist.

Fürs Dritte. Wann aber der mensch zu **G H E** bevert / sein verstand durch den **H.** Geist erleuchtet / sein hertz vnd will zu Gott gezogen ist / als dann hat der Mensch etlicher massen einẽ freien willen / Gott mit hülff des Heiligen Geistes zu lieben / vnd nach seinem Gebot zu leben. Daher sagt

2. Cor : 5. Paulus : Ist jemand in Christo / so ist er ein Newe Creatur : Doch bleibe die schwachheit im Menschen / so lang er hie lebt / Das ob er wol vom heiligen Geist geführt wird / Dennoch den ganzen gehorsam des Gesetzes nicht kan vollbringen. Wie dann Paulus

Rom : 7. selbst von jme bekennet. Wollen hab ich wol / Aber vollbringen das gute finde ich nicht. Item. Ich sehe ein an der Gesetz in meinen gliedern / das da widerstreitet dem Gesetze in meinem gemüte / vnd nimbt mich gefangen in der sünden Gesetz.

Hat

Hat der Mensch von Natur
einige Freiheit in Cusser
lichen zeitlichen
sachen?

In denen sachen/die der ver
nunfft unterworffen sind / vnd
dis zeitliche leben antreffen / hat der
Mensch von Natur etlicher massen
einen freien Willen: Es stehet in des
Menschen willkür Elich zu werden/
oder one Ehe zu bleiben/ Krieg zu fü
ren/oder Fried zu halten/dieses oder
jenes hantwerck zu treiben/auch euf
serliche zucht/vnd Burgerliche from
keit zu leisten/ Vnd hergegen offent
liche Laster vnd Schand zu meiden.
Der Herr Christus bezeuget/das die **Mat. 6.**
Phariseer/die gleichwol vom Heili
gen Geist nicht geführt worden / euf
serlich from gelebt/vñ eine gerecht
keit gehabt. Item. Paulus sagt/Er **Phi: 3.**
E iiii sey

sey nach der gerechtigkeit im Gesetz
No : 2. vnstreflich gewesen. Item. Die Hey
den thun von Natur die Werke des
Gesetzes.

VII.

Vom Euangelio / Das
ist / Von vergebung der
Sünden.

Was nennet die Schrifft
Euangelion ?

DAS Euangelion **J**ESU
Christi / ist ein fröliche heilsame
Botschafft / darin Gott von Himmel
der Welt verkündigen lest / dz er vmb
seines Sons **J**ESU **C**Hristi willen /
den er zum Mittler / versöner vn̄ opfer
verordnet hat / auß gnaden ohne
verdienst die sünd vergeben / gerecht
tigkeit zu rechnen / den heiligen Geist
schencken / vnd ewige Seligkeit mit
theilen

theilē wölle/allen/so an Jesum Chri-
stum glauben. Diese allerheilsamste
Botschafft/hat d' Son Gottes mit
diesen aller tröstlichsten Worten gege-
ben. Also hat Gott die Welt gelie- **Joh: 3.**
bet/ Das er seinen eingebornen Son
gab / auff das alle die an in glauben/
nicht verloren werden / sondern das
Ewige Leben haben. **Und G D Et Ex: 34.**
spricht in Moise. **H E R R** Herr
Gott Barmherzig vnd gnedig vnd
gedultig/vnd von grosser gnade/vn-
trew / Der ich beweise gnad ins Tau-
send glied / vnd vergebe vbertretung
missethat vnd sünde.

Was ist für vnterschied zwis-
schen dem Gesetz vnd
Euangelio?

Diese zwei Leren sind einan-
der ser vngleich. Der vnter-
schied aber steet fürnemlich inn drey
E v Puncten.

1. Puncten. Die Lere des Gesezes ist menschlichem verstand in der schöpffung eingebildet / vñ ist nach dem Fall Ade / noch etwas vbrig im menschen von dem liecht / also das der Mensch von Natur die werck des Gesezes zum theil verstehet. Wie Paulus bes
Ro: 2. kennet. Die Heiden thun von Natur die werck des Gesezes / damit sie beweisen / des Gesezes werck sey inn frem herzen beschriben.

Die Lere aber des Euangelij / ist aller menschlicher vernunft aller ding verborgen / vnd ist auß sonderm gnaden Gottes / durch seinen eingebornen Son Jesum Christum offenbaret / laut der Wort. Niemand hat Gott je gesehen / der eingeborne Son der inn des Vaters schos ist / der hats vns offenbaret

2. Zum Andern. Das Gesez Gottes verheisset wol nicht allein alle zeitliche wol fart hie auff Erden / sondern auch ewiges Leben / Aber nur denen

denen die aller dings rein on sünden
sind/ vnd dem Gesetz vollkommenen ge
horsam/ von gankem herken/ nach al
len Geboten leisten: Wie Moses zeu **Leuit: 2**
get: Wer solches thut/ wird dadurch **18.**
leben.

Das Euangelium aber verheisset
vergebung der sünden/ Gottes segē/
gerechtigkeit vñ ewige Seligkeit/ on
alles geding vnser verdiensts / auß
laufer barmherzigkeit Gottes/ vmb
des HERN vnd Heilandes Jesu
Christi willen/ allen die an seinen Na
men glauben. Wie Christus selbs
zeuget: Also hat Gott die Welt ge **Joh: 3**
liebet/ dz er seinen eingebornen Son
gab/ auff das alle die an In glauben/
nicht verloren werden / sondern das
Ewige Leben haben. Item. Wer an **Joh: 3**
den Son glaubet / der hat das ewige
leben

Zum Dritten. Dieweil wir sünd
haben / vnd den ganken gehorsam
nicht leisten können/ schaffet das Ge
setz

setz weder gerechtigkeit noch leben inn
vns / viel mehr aber durch offenba-
rung der sünden / schreckt es vnser ge-
wissen vnd tödtet vns / Wie Paulus
bekennet : Da das Gebot kam / ward
die Sünde lebendig / Ich aber starb.
No : 7. Item. Der Stachel des Todts ist
die sünde / die krafft aber der Sünden
ist das Gesetz.

Dagegen aber / ist das Euangelium
ein fröliche Botschafft / von ver-
gebung d' sünden / vñ schenckung des
Ewigen Lebens auß gnaden / welche
die zerschlagene gewissen wider auff-
richtet / tröstet / zu friden stellet / vnd le-
bendig machet / laut der Wort. Das
No : 1. Euangelium ist ein krafft G'ttes /
die da Selig machet / alle die daran
glauben. Item. Kompt her zu mir al-
le die Ir müehselig vnd beladen seit /
Ich wil Euch erquicken.

Wan

Wan ist die verheissung des
Euangelij am ersten of-
fenbaret ?

Sald nach dem Fall vns-
rer ersten Eltern/Ade vñ Eue/
hat Gott von Himmel seine Barm-
herzigkeit kund gethan vnd verheiss-
sen / das er auß gnaden die sünde til-
gen / vnd den verlornen Menschen
durch seinē Son / auß der gewalt des
Sathans / erlösen wolte / wie seine
Wort zeugen. Ich will feindschafft **Gen: 3.**
setzen zwischen dir vnd dem Weibe/
zwischen deinem Samen vñnd des
Weibs Samen/der soll dir den kopff
bertretten/vnd du wirst in in die ver-
schen stechen. In welchem Spruch
Gott verheisset / das gefallen Men-
schlich geschlecht auß gnaden wider
anzunemen / vñnd durch seinen Son
Christum das Reich des Teuffels zu
stören / vnd die gläubigen Selig zu
machen. **Wie**

Wie wird der Mensch ge-
recht für Gott?

Der Mensch wird für Gott
gerecht on verdienst auß gna-
den/von wegen des gehorsams Jesu
Christi /des von G D T gesetzten
Mitlers/ allein durch den Glauben.
Ro: 3. Den also leret der Apostel Paulus.
Wir werden on verdienst gerecht/
auß seiner gnaden/durch die erlösung
so durch Christum Jesum geschehen
ist/Welchen Gott hat für gestellet zu
einem gnaden stul/durch den Glaus-
ben in seinem Blüt. Vnd zum Ephe-
sern: 2. spricht er: Den auß gnaden
seid jr selig worden/durch den Glaus-
ben/vnd dasselbige nicht auß Euch/
Gottes gabe ist / nicht auß den wer-
cken / auff dz sich nicht jemand rüme.
Joh: 3. Item. Wer an den Son glaubet/
der hat das ewige leben/ Wer an den
Son nicht gleubet / der wird das les-
ben

ben nicht sehē / sondern der zorn Got-
tes bleibt vber jm.

Wer ist der vns gerecht
machtet ?

Der Ewig vnd Almechtig
Gott / Wie Paulus zeuget :
Auff das er allein gerecht sey / vnd ge-
recht mache den / der da ist des glau-
bens an Jesu. Ro : 3.

Was bewegt Gott das Er
vns gerecht mache / vnd
wer hats verdienet ?

Der eingeborne Son Got-
tes / Jesus Christus vnser ver-
söner / Wittler vnd Heiland / hat für
aller Welt sünde genug gethan / Got-
tes zorn mit seinem todt gestillet / vnd
an vnser stadt das Gesez mit seinem
aller heiligsten gehorsam erfüllet.
Vnd

Umb solches 'gehorsams' willen
 seines Sons/nimbt Gott das Mens-
 schlich' geschlecht wider auff zu gnad-
 den/ vnd machet es gerecht. Dieses
 erweisen folgende spruch: Wir wer-
 den gerecht ohn verdienst auß seiner
 gnaden/durch die Erlösung/so durch
 IESUM EHN Istum geschehen ist.
 Item. IESUS Christus ist die versö-
 nung für vnser Sünd/ Nicht allein
 1. Jo: 2. aber für die vnser/ Sondern für die
 2. Co: 5. sünd der ganzen Welt. Item. Gott
 hat den/ der von keiner sünde wüste/
 zur sünde gemacht/auff das wir wur-
 den die gerechtigkeit inn jm/ die für
 Gott gilt.

Was ist denn eigentlich vn-
 ser Gerechtigkeit vñ vn-
 schuld für Gott?

Unsere gerechtigkeit für Gott
 ist nicht vnser werck/ auch nicht
 Des

der neue angefangene / vñ durch den
Heiligen Geist eingepflanzte gehor-
sam : Sondern ist die gnedige verge-
bung der sünden / vnd das Gott vns
sündern die vnschuld / gehorsam vnd
gerechtigkeit seines Sons **JESU**
Christi zu rechnet / vnd vns damit be-
kleidet : Wie solches auß diesen zeug-
nissen offenbar ist. Wir werden on **Ro : 3.**
verdienst gerecht auß seiner gnaden /
durch die Erlösung / so durch Jesum
Christum geschehen ist / welche Gote
hat fürgestellet / zu einem gnadenstuel
durch den Glauben in seinem Blut /
damit er die gerechtigkeit / so für im
gilt / darbiete / in dem das er sünde ver-
gibt. Item. Wol dem / dem die ober **Psalm :**
tretung vergeben sind / dem die sünde **32.**
bedeckt ist / Wol dem Menschen dem
der **HEX** die missethat nicht zu-
rechnet. Item. Das ich nicht habe **Phil : 3.**
meine gerechtigkeit / die auß dem Ges-
etz / sondern die durch den Glauben
an Christum kompt / Nemlich / die ge-
rechtigkeit

reichtigkeit die von Gott dem glauben
No : 4. zugerechnet wird. Item. Dem aber/
der nicht mit wercken vmbgehet / glau-
bet aber an den / der die Gottlosen ge-
recht machet / dem wird sein glaub ge-
rechnet zur gerechtigkeit.

Welches ist das mittel / dar-
durch wir die gerechtig-
keit für Gott er-
langen ?

Der glaub an Jesum Chri-
stum / das ist herzlich zueer-
sicht / vñ rechtes vertrauen auff Got-
tes gnedige zusagung / dadurch wir
schliessen / Das Gott auß gnaden vñ
seines Sons Jesu Christi willen /
vns vnser sünde vergebe / zu gnaden
auffneme vnd seligmache / ist das eini-
ge mittel / dardurch wir die gerechtig-
keit / so für Gott gilt / erlangen / laut
der Wort. So halten wirs nun / das
der

Der Mensch gerecht werde / on des
Gesezes werck / allein durch den glau-
ben. Item. Der gerecht wird seines Hebr 2
glaubens leben. 2,

Warumb leret die Schrifft
das wir allein durch den
glauben gerecht wer-
den ?

Warumb dieser dreier vrsachen
willen. Erstlich auff das Gott
dem Vater / der vns allein auß gna-
den on vnser verdienst gerecht mach-
et / seine Eer gegeben werde / vnd ime
rechte danck sagung geschehe. Daher
Paulus sagt. Auff das er allein ge- Ro : 3.
recht sey / vnd gerecht mache / den der
da ist des glaubens an Jesu.

Zum Andern. Auff das IESU
Christo / der vns on vnser vnnnd aller
Creaturen zuthun / allein durch sein
Blut vnd todt erlöset / vnd die selig-

F ij feis

keit erworben/sein gebührende Ger/vñ
ware danckbarkeit widerfare.

Gal: 2. Den Paulus zeuget. So die ges-
rechtigkeit auß dem Gesez kompt / so
ist Christus vergebens gestorben.

Zum Dritten. Auff das die gewis-
sen fest vnd vngewisselt hoffen/vñ
schliessen können / das sie vergebung
der sünden haben/ vnd erben sind der
ewigen seligkeit. Solche ursach fas-

Ro : 4. set Paulus. Derhalben muß die ges-
rechtigkeit durch den Glauben kom-
men/auff das sie sey auß gnaden/vnd
die verheissung feste bleibe allem sa-

Ro : 4. men. Den so bald das gewissen auff
die werck des Gesezes gewisen wird/
so verzagt vñ wird vngewis : Den
das Gesez wircket zorn/darumb muß
die gerechtigkeit allein auß dem glau-
ben komen.

Welches sind die Früchte
der rechtfertigung für
Gott ? Die

DIE Rechtfertigung für
Gott wircket vnd bringet die
ganze seligkeit des Menschen. Erst-
lich schafft sie/das vns Gott zu gna-
den annimpt / alle schuld vñ straff er-
lest vnd für im gerecht scheidt in sei-
nē Son. Also nimbt Gott zu gleich
von vns alle sünd/wendet seinen zorn
von vns/erlöset vns vom Todt/vom
fluch des Gesetzes / von der Gewalt
des Teuffels/vñ ewiger verdammnis/
wie Paulus zeuget. Wer will die **Ro : 8.**
aufferwölten Gottes beschuldigen?
GOTT ist hie der gerecht machet.
Item. So ist im nichts verdamlichs **Ro : 8.**
an denē / so in Jesu Christo wandeln.
Item. Welcher vns errettet hat/von **Colo : 1.**
der Oberkeit der Finsternis/vnd hat
vns versetzet inn das Reich seines lie-
ben Sons/an welchem wir haben die
Erlösung durch sein Blut/Nemlich
die vergebung der sünden.

F ij Zum

Zum Andern. Die rechtfertigung
schaffet den fried des gewissens / vnd
grosse freidigkeit / **Got** als vnsern
Ro : 5. Vater anzuruffen. Paulus. Weil
wir dann nun gerecht worden sind/
durch den glauben / so haben mir frie
Eph : 3. de mit **Got**. Item. Durch welchen
wir haben freidigkeit vnd zugang / in
aller zuuersicht / durch den Glauben
an in.

Zum Dritten. Die Rechtfertig-
keit bringt mit sich den heilige Geist /
durch welchen wir wider geboren vnd
zu **Gottes** Kindern angenommen wer-
Gal : 3. den. Daher Paulus spricht. Das
wir den verheissenen Geist empfang-
Ro : 8. en durch den glauben. Item. Ir habt
einen kindlichen Geist empfangen /
durch welchen wir ruffen **Abba** lieber
Vater.

Zum Vierden. Auff die rechtfertigung
folget die Erneuerung des
menschen / vñ neuer **Got** gefelliger
gehorsam.

gehorsam. Denn der Heilige Geist/
so den bekerten vñ glaubigen gegeben
wird / wircket in inen Gottes erkent-
nis / Liebe vñ forcht / anruffung Got-
tes vñ danck sagung / Gedult / bekant-
nis / liebe des Nächstten / Zucht / Ges-
rechtigkeit / Sanfftmüt / wie Paulus Gal : 3.
leret. Die frucht des Geistes ist Lie-
be / Freude / Friede / Gedult / Freund-
lichkeit / Gütigkeit / Glaube / Sanffe-
müt / Keuscheit.

Zum Fünfften. Die rechtfertig-
ung bringt mit sich / die Erbschafft
des ewigen lebens vnd seligkeit. Denn
darzu spricht vns G. D. du gerecht für
im / durch seinen Son Jesum Chris-
tum / auff das wir auß dem Reich der
finsternis erlöset / mit im inn ewiger
Herligkeit leben / vñ seiner weißheit /
Freude / Gerechtigkeit vñ Heiligkeit
theilhaftig werden / laut der Wort.
Welche er hat gerecht gemacht / die Ro : 8.
hat er auch herzlich gemacht.

F

iiii

Ist

Ist dann der Newe gehorsam
in vns ein theil der
gerechtigkeit / so für
Gott gilt ?

Nein. Denn allein der ge-
horsam vnd der verdienst Jesu
Christi / des mitlers / ist die gerechtig-
keit die für Gott gilt / vñ vñ welcher
willen wir Gott zum ewigen leben ge-
fellig sein. Unser gehorsam so auß
dem glauben kompt / vnd vom Heilig-
gen Geist angezündet wird / wiewol
er vnvolkomen / so ist er doch Gott an-
genem in Christo. Vnd die Schrifte
nent in gerechtigkeit / aber nicht die in
Gottes gericht bestehe / oder von dere-
wegen **G**ott den Menschen gerecht
spreche. Denn solche Er gebüret
No : 5. Christo allein : Wie die Schrifte
klar zeuget : Durch eines Menschen
gehorsam werdē viel gerechtē. Item.
Gott hat den der von keiner Sünde
wüste /

wüſte/für vns zur Sünde gemacht/ 2.Co:5.
auff das wir würden in im die gerecht
tigkeit/die für Gott gilt.

VIII

Vom Ampt Jesu
Christi.

Welches ist das Ampt Jesu
Christi / dazu er von
Gott in die Welt ge-
sand ist ?

Christus redet also selbs von Joh: 3.
seinem Ampt. **G**ott spricht er
hat seinē Son nit gesand in die welt/
das er die Welt richte / Sondern das
die Welt durch in selig werde. Item. Matth:
Des menschen Son ist nicht komen / 20.
das er im dienen lasse / sondern sein le
ben gebe zur bezalung für viele.

F v Auß

Auß diesen vnd andern zeugnissen
der Schrift ist offenbar / das Jesus
Christus nicht dazu von Gott gesand-
ten / mehr oder höhere Gesetz zu ge-
ben / als Moises gethan : Vñ das er
weltlich herrsche / sondern dz er durch
seinen gehorsam / leiden vnd sterben /
das verlorne Menschliche geschlecht
erlöse / den zorn Gottes versöhne / die
sünd vnd Todt tilge / das ganz Reich
des Teuffels zerstöre / vnd im ein E-
wiges Kirche samle. Wie auch Jo-
hannes sagt. Siehe das ist Gottes
Lamb / welches der welt sünde tregt.
1. Jo : 3. Item. Darzu ist der Son Gottes
erschienen / das er die wercke des Teu-
fels zerstöre.

Was ist für vnterschied zwi-
schen Christo vñ andern
heiligen / Moise / Elia
Petro ?

Es

GE seind gar viel vnd man-
cherley vnterschied zwischē Chri-
sto / vnd andern Heiligen allen / für-
nemlich sind diese vier zumercken.

Fürs Erste. **J**esus Christus ist
nicht allein ein Mensch / Sondern
auch Almechtiger Gott / Schöpffer
vnd Herr aller Creaturen / vnd das
Haupt der Kirchen. Darumb sollen
vnd müssen wir in anbeten / vñ allen
Trost bey jm suchen. Wie Thomas **Joh: 20**
sagt. Mein Gott / vnd mein Herz.

Aber Moses / Elias / Petrus / sind
nur menschen / schwache Creaturen /
die man keines wegs anbeten soll / die
auch nicht Herrn / sondern nur diener
vnd glieder der Kirchen sind.

Zum Andern. **J**esus Christus als
vom Heiligen Geist empfangen / da-
zu warer Gott ist aller dings on sün- **Jesaja 8**
den / In seinem Mund ist kein betrug **53.**
gefunden. Aber Moses / Elias /
David / Paulus / Maria re sind alle
samt

sambt von Natur Sünder / vnd bedürffender gnaden Jesu Christi / das sie selig werden.

Zum Dritten. Jesus Christus als der einig Mittler vnd versöner / Heiland vñ Seligmacher der Welt / füret viel ein höher Ambt den Moses vñd alle Propheten vnd Aposteln. Den er ist darzu gesetzt / das er durch seinen Todt vñd aufferstehung die Welt von sünd vñ gewalt des Teufels erlösen / Neues leben / Gerechtigkeit / Heiligen Geist geben vnd ewig Selig machen soll. Wie die ganz Schrift zeuget: 1. Timo: 1. Jesus Christus ist in die Welt kommen / die die Sünder selig zumachen.

Aber Moses / alle Propheten vnd Aposteln sind nur diener des worts / vnd Lerer / so der Welt Gottes zorn verkündigen / vnd widerumb Christi wolthaten fürtragen / keiner aber vnter inen stillt Gottes zorn / keiner tilget die sünde / keiner bricht die gewalt
des

des Teuffels / keiner verdient oder er-
wirbt die ewige seligkeit / wie Johans-
nes der Teuffer selbst bekennet. Von Joh : 1.
seiner fülle haben wir alle genomen
gnad vmb gnad. Item. Paulus
spricht. Ist den Paulus für euch ges 1. Cor. 1.
creuziget.

Zum Bierden. Christus als der
Almechtig Gott / ist krefftig durch
sein vn̄ aller trewen Lerer wort: Er
vergibt die sünde / er richtet die herke
auff / Er gibt den H. Geist / er schaf-
fet Gerechtigkeit / Liecht / Freud / vnd
ewiges Leben / laut der Wort. Ich Joh : 10.
kenne meine Schaff / vnd gebe inen
Ewiges leben. Propheten / Prediger
vnd Lerer aber sind nur diener des
Worts / können weder den Heiligen
Geist geben / noch ewiges leben im her-
ken der zuhörer anzünden. Daher Joh : 1.
Johannes sagt. Ich Tauffe mit was-
ser / aber der nach mir kompt / wird
mit dem Heiligen Geist Teuffen.

Wie

Wie were das Ambt Chris-
sti sampt allen seinen wol-
thaten kürzlich zu
fassen?

Alles was Propheten vnd
Aposteln vom Ambt vnd wol-
thaten Christi leren/ist in diesen zwey-
en Worten begriffen vñ reichlich ab-
gemaleet/das er genennet wird ein Kö-
nig vnd hoher Priester.

Vom Reich Christi.

Was ist das Reich Jesu
Christi?

DAS Reich Jesu Christi/
ist ein geistliche herrschafft/ime
von Gott dem Vater / vber alles was
im Himmel vñ auff Erden ist/ vber-
geben / darin er als der Allmechtig
Gott/

Gott/ vnd einiger Heiland der Welt
die macht der sünden/ des Todes vnd
teuffels zerstöret/ vñ zur rechten Got-
tes sitzend / aller Menschen herz vnd
gedancken in seiner hand hat / regiret
vnd schafft alles durchs Wort/ vnd
Heiligen Geist/ vergibt die Sünde/
vñ schenckt ewiges leben/ allen/ so das
Euangelium anemen/ samlet in eine
Kirche/ so in Ewigkeit mit im lebet/
straffet mit ewigem verdammnis alle/
so sein Wort verachten. Hie von zeu-
get Gott selbs. Ich hab meinen Kö-
nig eingesetzt / auff meinem heiligen
berge/ heische von mir / so wil ich dir
die Heiden zu einem Erbe geben. In-
tem. Setze dich zu meiner Rechten.

Psal: 2.

Psalm:
110.

Was ist für vnterscheid zwi-
schen Christi Reich vnd
Weltlicher Herr-
schafft?

Christus

Jo : 18. **C**Hristus spricht zum Pilato/
Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Mit welchem wort er sein Reich von aller weltlichen her schafft ganz weit vnterscheidet / Fürnemlich sind die se dreierley zu mercken : Das Reich Christi ist aller ding Geistlich / der König sisset zur rechten Gottes / vñ herrschet vber alle Creaturen / fürret sein Reich nicht nach Menschlicher vernunfft / sondern nach seiner Göttlichen weißheit / brauchet weder Waffnen noch einige leibliche gewalt / sondern richtet alles auß mit seinem Wort / vnd durch seinen Geist : Wie

Psa : 2. David zeuget : Du wirst sie mit einem Eiserem Scepter zerschlagen.

Psalms : Item. Die stimme des Herrn hewet wie Fwurflammen. Weltliche herrschafft wie sie vber Landt vnd Leut / Gelt vnd Güt zugebieten hat / Also wird sie nicht allein durchs Wort / sondern durchs schwert vnd leibliche gewalt

gewalt gefüret. Daher spricht Paulus Rom: 13.
Die Oberkeit tregt das schwer
nicht vmb sonst.

Zum Andern. Das Reich Christi
handelt nur von Geistlichen sachen/
von vergebung der Sünden / versö-
nüg mit Gott / erlösung vom gewalt
des Todts vñ Teuffels / gibt gerecht-
tigkeit / heiligen Geist / vnd ewiges le-
ben: Den also spricht Paulus. Das Rom: 14.
Reich Gottes ist nicht essen vnd trin-
cken / sondern gerechtigkeit vñ friede
vnd freude in dem Heiligen Geist.
Weltliche Regiment verschaffen vñ
schützen nur zeitlichen friede / vñ leib-
liche güter vnd wolfart.

Zum Dritten. Das Reich Chris-
ti soll inn alle ewigkeit weren / Wie
Gabriel zeuget. Jesus Christus
wird ein König sein / vber das hauß
Jacob ewiglich / vnd seines Königs-
reichs wird kein ende sein. Aber an-
dere Weltliche herschaften vnd Kö-
nigreich / müssen zugleich allesambe
auffhören. 3.
Luce: 1.

Was

Was gehört zum Ampt des Königs Jesu Christi?

Dweiterley/ Gericht vñ Be-
rechtigkeit. Wie Jesaias 9. Ca:
vnd Jeremias 23. zeuget. Gericht ist
das er seine gleubige von allen iren
feinden erlöse/ von Gottes zorn / vñ
fluch des Gesezes / von der sünd / von
bösem Gewissen / vom Tode / von
gewalt des Teuffels / der Hellen / vnd
Luce: 1. aller die vns hassen. Daher singt
Zacharias. Das er vns errette von
vnsern feinden / vñ von der hand al-
re die vns hassen.

Gerechtigkeit nennen die Prophe-
zen Geistliche gaben Christi / als ver-
söhnung mit Gott / vergebung der sün-
den / neues Liecht / Heiligen Geist /
newen Gehorsam / Fried vnd Freud
des Gewissens / ewiges Leben vñ Se-
ligkeit / Wie Christus selbs von sei-
Jo: 10. nem Königlichen Ampt sagt. Ich
egbe jnen ewiges Leben. Von

Vom Priesterthumb Jesu Christi.

Was nent die Schrift einen
hohen Priester?

En hoher Priester ist ein per-
son von Gott dazu verordnet/
das er zwischen Gott vnd Menschen
handle/ Gottes heimlichen Rath vñ
gnedigen willen/ von erlösung Men-
schlichen geschlechts offenbare/durch
fürbit vnd von **G D E** verordnetes
Opffer/Gott gegen das Menschlich
geschlecht versöhne / vñnd ein Heilige
Kirche samle / darin **G D E** recht er-
kant/ in heiligkeit vñ gerechtigkeit ge-
diene / vñ in ewigkeit gepriesen werde.
Also redet die Epistel zun Hebreern.
Ein jeglicher hoher Priester/der auß **5. Cap 3**
den Menschē genomē wird / der wird
gesetzt für die Menschen gegen Gott/
G ij auff

auff das er opffere gaben/ vnd opffer
für die sünde.

Was ist für vnterschied zwi
schen dem Priesterthumb
Christi vñ Aaronis ?

1. Das Priesterthumb Chri-
sti ist kein Figur noch fürbild/
sondern das wesen selbs / durch wel-
ches Gott warhafftig versönt / die
sünd abgetilget / vñ ewige gerechtig-
keit vnd heiligkeit erworben ist / wie
Heb : 9. die Epistel zum Hebr : meldet. Chris-
tus ist komen / das er sey ein hoher
Priester der zukünfftigen güter.

Aaronis Priesterthumb aber ist
mit allen Opffern / Keuchern vnd
Kirchen Cerimonien mehr nicht als
ein figur vñ beispiel gewesen / welchs
Christum als das einige Lamb Gots
bedeut hat. Hebr : 8. Die Priester
opffern gaben nach dem Gesetz / wel-
che dienen

che dienen dem fürbilde vñ dem schatten der Himlischen güter.

Zum Andern. Christus hat nicht 2.
Bocks oder Kelber blüt geopffert/
sondern er selbs ist dz Opffer für der
Welt sünd geordnet / Der sein eigen
blüt vergossen / vñ dadurch ein ewige
versönung bey Gott / nicht vor sich /
denn ers nicht bedürfft / sondern für
alle die an in glauben / erworben hat /
wie solchs diese sprüch zeugen. Joh : 1.
Das ist Gottes Lambo / das der Welt
sünde tregt. Item. Christus ist nicht Heb : 9.
durch kelber oder böcke blüt / sondern
durch sein eigen blüt / einmal in das
Heilige eingangen / vñ hat eine ewige
erlösung erfunden. Item. Wie viel Heb : 9.
mehr wird das blüt Christi / der sich
selbs on allen wandel durch den heiligen
Geist Gott geopffert hat / vnser
gewissen reinigē / von den todten wer
cken / zu dienen dem lebendigen Gott.

Die Leuitischen Priester haben
nicht sich selbs / sondern nur Viech /
G iij Kelber /

Kelber / Schaff / Böck geopffert / so
wol für sich als für andere / vñ durch
ire Opffer kein sünde vertilget / noch
Gott versönet / sondern nur ein Bur
gerliche eusserliche versönung / im Ju
dischen volck / vñ leibliche reinigung

Hebr:9. angericht. Daher sagt die Epistel
zum Hebreern. Der Ochsen vñnd
Böcke blüt / vñ die asche von der Kü
he gesprenget / heiliget die unreinen

Heb 10. zu der leiblichen reinigung. Item.
Den es ist vnmüglich durch Ochsen
vñ Bocks blüt sünde wegnemen.

3.

Zum Dritten. Das Priesterthüb
Christi / würcket eine Ewige versö
nung / vñ heiligung. Daher die Epi
stel zum Hebreern sagt. Dieser aber
do er hat ein Opffer für die sünde ge
opffert / das ewiglich gilt / sitzt er zur

Heb 10. rechten Gottes. Item. Denn mit
einem Opffer hat er in ewigkeit vol
lendet / die geheiliaget werden.

Aaronis Priesterthum hat die opf
fer alle Jar vernewert / vñ entlich da
Christus

Christus erschienen/auff hören müß-
sen. Daher sagt die Epistel zum He- Heb: 8.
breern. In dem er sagt/ Ein Neues
Testament/machet er das erste Alt.

Welches sind die Embter
vnd Werck des Priesters
Christi?

Dreyerley gehören zu dem
Priesteramt Christi: Zum
Ersten. Das er den Almechtigē Got-
tes heimlichen Rath vnd gnedigen
willen / von erlösung Menschliches
geschlechts den Menschen offenbare/
vnd sie lere/ was Gott von inen for-
dere vñ haben wil. Hievon sagt Chri-
stus. Ich hab deinen Namen offens- Jo: 17.
baret den Menschen / die du mir von
der Welt gegeben hast. Item. Ich Psa: 2.
wil von einer solchen weise predigen/
das der HERR zu mir gesagt hat/
Du bist mein Son.

S iij Zum

Zum Andern. Daz er trette ins mittel zwischen Gott vñ den Menschen/ vñ durch seine fürbitte/ den menschen welcher durch seinen vngheorsam in Gottes vngnad vnd ewige straff gesfallen/ mit Gott versone/ vñ im gnade erlange. Daher spricht der 2. Psa. Heische von mir / so wil ich dir die Heiden zum Erbe geben. Vnd Chri
Jo: 17. stus spricht. Ich bit für sie / vnd bit nicht für die Welt/ Heiliger Vater heilige sie in deinem Namen.

Zum Dritten. Der Hoherpriester Christus musste auch das rechte Dpffer thun / dadurch der gerechtigkeit Gottes gnug geschehe / sein zorn gestillet/ sünd vnd fluch des Gesezes getilget/ vñ ewiges leben den Menschen erlangt würd. Von diesem Dpffer
Joh: 1. sagt Johannes der Teuffer. Siehe das ist Gottes Lamb / das der Welt
Matth: sünde treget. Item. Des Menschen
20. Son ist nicht kommen/ das er im diesen lasse/ sondern gebe sein Leben zur bezalung für viele. Das

Das Vierdte. So zum Priesters-
thum Christi gehöret/ist/das er seine
glaubige gemeine/die er vnterrichtet/
bey Gott vertreten / vnd mit seinem
Opffer versonet hat / auch heilige/
vnd gerecht/ lebend vnd selig mache/
Wie im alten Testament die Priester
das Volck mussten heiligen/damit sie
auch könten/ für Gott treten vñ opf-
fern/ Hievon sagt Christus. Ich ge-
be inen das ewige leben. Item. Ich
heilige mich selbs für sie/ auff das sie
auch heilig sein in der warheit. Item
Christus hat sich für die gemeine ge-
geben/auff das er sie heiliget. Daher
können wir glaubigen auch für Gott
trettē/ in anruffen vñ im opffern/als
Priester des Herrn/dieweil wir durch
Christum nicht allein versont / son-
dern auch geheiligt sind worden.

Jo: 10.

Jo: 17.

Eph: 5.

Was heist ein Opffer?

G v Opffer

Opffer heist ein gab / so die
Menschen **G D E** darstellen/
nach seinem wort vnd willen / entwe-
der dadurch Gottes zorn abzutragē/
vñ ewige gnad zu erwerben / od' danck-
barkeit vnd gehorsam gegen Gott im
Glauben zubeweisen.

Wie Mancherley sind die
Opffer?

Dreyerley Opffer sind im
G D Es Wort. Zum Ersten.
Fürbilde vñnd schatten / die das ware
Opffer bedeutet haben / wie dann alle
die Opffer der Kelber vñ Schaff im
alten Testament gewesen sind. Das
her sagt die Epistel zun Hebreern.
Heb : 9. Die Priester Opffern gaben / nach
dem Gesetz / welche dienen dem Für-
bilde vñ dem schatten der Himlischen
Heb : 9. güter. Item. Welches ist ein gegen-
bilde der rechtschaffenen.

Zum

Zum Andern. Sind Lebendige/
Warhafftige / rechtschaffene Opf-
fer / die im rechten glauben geschehen.
Diese warhafftige vnd Geistlichen
Opffer / sind abermal zweierley.

Erstlich. Das einige Sünopffer / 1.
dardurch die sünd vertilget vñ Got-
tes zorn gestillet ist / nemlich der Todt
vñ ganker gehorsam des Sons Got-
trs Jesu Christi. Daher sagt die E- Heb 10.
pistel zum Hebreern. Den mit einem
Opffer hat er in ewigkeit vollendet /
die geheiligt werden. Item. Das 1. Jo: 1.
blüt JEsu CHristi seines Sons /
machtet vns rein von aller sünde.

Zum Andern. Die Geistlichen le-
bendigen Danckopffer / welche sind
allerley gute werck vñ gehorsam der
Christen / so nach Gottes gebot vñ be-
felch / in rechtem glauben an JEsum
CHristum / vnd im Geist / Gott zu
Eeren / dem Nechsten zu dienst gesche-
hen / vnd Gott durch Christum gefel-
lig sind. Als da sind / liebe vnd forcht
Gottes /

Gottes/Anruffung/Danckfagung/
gedult im Creuz/Bekantnis/pflanz-
kung des Euangelij/liebe des Nech-
stē/Keuschheit/Messigkeit/Sanfft-
mut/Gütigkeit/vnd aller gehorsam
der Christen/so im glauben geschicht/
welche Opffer nicht verdienen vers-
gebung der sünden/sondern danckfas-
gen Gott für die versöhnung/so durch
Jesum Christum geschehen ist. Von
Ro: 12. diesen Danckopffern redet Paulus.
Begebt ewre leib zum Opffer/das
da lebendig/heilig vnd Gott wolges-
1. Pet 2. fellig ist. Item Petrus. Zu opffern
geistliche opffer/die Gott angenehmem
sind/durch Jesum Christum.

Opffer.

Fürbilde im alten Barhafftige lebendige
Testament: Opffer:

Sünopffer: allein Danckopffer der
der todt Jesu Chri- Christen gehor-
sti des lambs Gottes sam im glauben.

17.

IX.

Von der Bekerung.

Was ist Büsse oder Be-
kerung?

Christische Büsse oder beke-
rung ist / rechte ware G^ottes
forcht / in welcher der Mensch seine
sünd vnd verdiente straff / wie es Got-
tes wort verkündet / erkennet / lests im
von herzen leid sein / vñ fürchtet sich
für Gottes gericht / vnd ist rechter
glaub an Jesum Christum / mit wel-
chem der Mensch die verheißung der
gnaden von vergebung der Sünden
annimbt / sich auffrichtet / vnd wider
sünd vnd Todt tröstet. Von dieser
bekerung sagt Christus : Also muste Luc: 24
Christus leiden vnd sterben / vnd am
Dritten tag wider aufferstehen / vnd in
seinem Namen predigen lassen / Büs-
se vnd vergebung der Sünden.

Wievil

Wiewiel stuck gehören zu der
waren bekerung ?

Zwarer Christlicher büß
oder bekerung/ gehören nur zwey
stuck. Erstlich/ ware rew/ das wir vn
ser sünde nach dem vrtheil des Gese
zes von hertzen demutig befeñen/ las
sen leid sein/ von Sünden abstehen/
vñ Gottes gericht fürchten.

Zum Andern. Der glaub/ in wels
chem wir Jesum Christum den gnas
denstul anschawen / die verheißung
des Euangelij / von vergebung der
sünden vnd ewigem leben annemen/
vns also auffrichten/ wieder die sünd
vnd todt vns trösten / vñnd festiglich
schliessen/ das Gott die woluerdiente
straff nachlassen / vnd vns auß gnas
den selig machen wolle.

Mat: 1.

Also fordern diese zwey stuck Chri
stus vnd Paulus. Christus spricht:
Thut Büße vñ glaubet an dz Euan
gelium. Item. Acto: 20. Ich hab be
zeuget

Zeuget beide den Juden vñ Griechen/ Acto:
Die busse zu Gott/vñ den glauben an 20.
Jesum Christum vnsern Herrn.

Woher kompt ware Reu im Menschen?

Durch die Predigt des Geses
seses kombt erkantnis der sünd
den / vñ Gott rüret die hertzen durch
den Heiligen Geist / das sie Gottes
gericht fürchten/vnd die Sünd jnen
lassen leid sein. Solchs zeuget Pau-
lus Rom: 7. Da aber das Gebot
kam / ward die sünd wider lebendig/ Ro: 7.
Ich aber starb.

Woher kombt der Glaub?

Durch die Predigt des E-
uangelij von Jesu Christo/
darin vns Gott auß gnaden verheiß-
set/vmb seines Sons willen die sünd
zuerlassen/

lassen/vnd die ewige seligkeit on verdienst zu schencken / kombt der ware glaub. Daher Paulus spricht. Der glaub kombt auß dem gehöꝛ / den der heilig Geist ist krefftig durch das heilig Euangelium. Wie Paulus aber mal zeuget. Das Euangelion ist eine krafft Gottes/die da selig machet / alle die daran glauben.

Was ist der Glaub?

DER Glaub ist ein warhafftigs gewisses Erkentnis des gnedigen willen Gottes gegē vns menschen / wie er sich in seinem wort offenbaret hat / vnd ist ein herzklichs vertrauen vñ zuuersicht auff Gottes Barmherzigkeit / das er vns menschen auß gnaden / von wegen seines Sons Jesu Christi die sünd vergeben / vnd die ewige seligkeit schencken wölle. Also beschreibet Paulus den glauben. Abraham zweiffelt nicht an
der

der verheissung Gottes durch vnser
glauben/sondern ward starck im glau
ben/ vnd gab G D T die Eere/vnd
wüste auff's aller gewisset / das was
Gott verheisset/dz kan er auch thun.
Item. Der Glaube ist eine gewisse
zuuersicht / des das man hoffet/vnd
nicht zweiffeln an dem/das man nicht
sichet zc.

Heb: 11

Welches sind die Eigenschafft
ten eines rechten lebendigen
Glaubens?

Rechter/lebendiger/Selig
machender Glaub/hat viererley
art vnd eigenschafft an im.

Erstlich. Er ist kein vergeblicher
Wahn oder gedicht / Sondern verlest
sich auff Gottes Wort/vnd sonder
lich auff die gnedige verheissung des
Euangelij / von vergebung der sün
den/von wegen Jesu Christi. Daher
spricht

18

spricht Paulus : Abraham zweiffelt
nicht an der verheissung & Dites.
Item. Psal : 27. spricht David :
Mein herz helt dir dein wort für.

2.

Die Ander Eigenschaft ist. Das
der ware glaube sich alles verdiensts
vnd aller gütten werck verzeihet / vnd
blösslich auff das verdienst Jesu Chri
sti / des Sons Gottes sich verlesset.

Ro : 4. laut der wort Pauli : Dem aber der
nicht mit wercken vmb gehet / glaubet
aber an den / der die Gottlosen gerecht
machtet / dem wird sein glaube gerecht

Ge : 32. net zur gerechtigkeit. Item. Jacob
der Patriarch : Gott ich bin zu gering
aller deiner Barmherzigkeit. Item.

Lu : 18. Der Zölner spricht : Herz sey mir
Sünder gnedig. Hergegen aber ver
lest er sich kecklich vñ ungezweiffelt /
auff den Namen Jesu Christi / das er
in demselben habe vergebung der sün
den vnd ewige Seligkeit / vnd glaubt
solches nit nur von andern / sondern
von seiner person / vñd weiß das er
selbs

selbs mit Gott versönt sey/ vnd theil
am Reich Gottes hab. Wie David
im 18. Psalm zeüget : Herzlich lieb
hab ich dich/ HErr mein sterck/ Herz
mein Fels/ mein Burg/ mein Gott/
mein Hort / auff den ich trawe.

Die Dritte Eigenschafft des glau
bens ist. Das er muß kempffen wider
den zweiffel / nichts geben auff die of=
fentliche erfahrung/ was man sieht vñ
höret/nichts achten was der Mensch
selbs im herzen fület vnd empfindet/
sich nicht irren lassen/ ob gleich die ver=
nunfft vnd alle Creaturen das wider
spiel zeugeten / vnd an der hülff verz=
zagten : Festiglich aber des erwart=
ten/was Gott im Wort versprochen
hat. Wie solches Paulus weist.
Abraham glaubet auff hoffnung/da **Ro 4.**
nichts zuhoffen war/ vnd ward nicht
schwach im glauben / sahe auch nicht
an seinen eigen leib/welcher schon er=
storben war / sondern ward starck im
glauben/vnd gab Gott die Eere/vñ

H ij wüste

wüßte auffß aller gewiffest / das was
Gott verheiffet / dz kan er auch thun.

4.

Die Vierdte Eigenschafft ist. Dz
er Gott seine Eere gibt / darzu ein frid
sames gewissen machet / vnnnd durch
wercke der liebe zu seiner zeit herauß
bricht. Daher sagt Paulus: Abra-

ham gab G. D. die Eere / vnd wüßte
auffß aller gewiffest / das was Gott
verheiffet / das kan er auch thun. Itē.

Ro: 5. Nun wir denn gerecht worden sind
durch den glauben / so haben wir frie-

Gal: 5. de mit Gott. Item. In Christo Jesu
gilt weder beschneidung noch vor-
haut / sondern der glaube / der durch
die liebe thetig ist.

Welches sind nun die Früch-
te einer rechten Beke-
rung?

Alle Erley gehorsam gegen
Gott / als Dancksagung / Ans-
rüffung /

rüffung / Liebe / G D Ttes forcht / bes
kennnis Göttliches namens / Gedult /
Demut / Item. Liebe des Nächsten /
vnd allerley gute werck / die Gott ge-
boten hat. Wie dann Johannes der
Teuffer sagt. Thut rechtschaffne **Luc: 3.**
früchte der Büsse. Item. Christus
sagt: Gehe hin vñ sündige fort nicht **Joh: 5.**
mehr / das dir nit etwas ergers wider-
fare. Diese früchte folgen allezeit
wen der mensch recht beuert ist. Deit
wer herzlich reue hat vber seine sün-
de / vñ glaubet / Gott hab im die sünd
verziehen / der wird den sünden feind /
vnd feret nit drin fort / auch empfehet
der glaubige den Heiligen Geist / der
in treibt nach **G D T T E S** befehl
zu wandeln.

X.

Von guten Wercken.

Welches sind gute Werck /
vñ rechter Gottes dienst?

H iij Dis

Dies sind allein gute werck/
die da nach dem klaren befehl
Gottes/ im rechten glauben an Je-
sum Christum/ zur Eere Gottes/
vnd zum dienst des Nächstes gesche-
hen. Was Gott nicht geboten hat/
mag kein gutes werck noch Gottes
dienst heißen. Den Christus spricht:

Mat 23. Vergebens dienen sie mir/ dieweil sie
lernen solche lere/ die nichts den Men-

Ro: 14. schen gebot sind. Item. Paulus
spricht: Was nicht auß dem glauben
kombt/ dz ist sünde. Item. Alles was

Colos 3. jr thut mit Worten vnd mit wercken/
das thut alles in dem Namen Jesu/
vnd dancket G. D. vnd dem Vater
Jesu durch in.

Was ist für vnderschiedt zwis-
schen weltlicher Heidnischen
Tugend/ vñ rechten guten
wercken der Christen?

Heidnische

Heydnische vnnnd Weltliche
Tugend / ist nur ein eufferliche
Zucht vnd erbarkeit / so auß der ver-
munfft vnd freien willen kombt / vnd
entweder auff zeitliche wolfare / oder
Weltliche Eere vnnnd rumb siehet /
mangelt aber des glaubens an **C**hris-
tum / fleust nicht auß dem Heiligen
Geist / wird nicht nach Gottes Wort
gerichtet / vnd geschicht Gott nicht zu
Eeren. Wie Scibionis Weisheit / Ari-
stidis Gerechtigkait / Camilli Sanffts-
mut. Der Christen güte werck aber /
geschehen nach der Regel **G**ottes
Worts / wachsen auß dem Heiligen
Geist / sind ohne falscheit / fließen auß
dem Glauben an **C**hrisum / reichen
zu Gottes Eer / vnnnd zum dienst des
Nechsten. Laut der Wort: **I**r seid **1. Pe: 2.**
gebawet zum Priesterthumb / zu opf-
fern geistliche Dpffer / die Gott ange-
nem sind / durch Jesum **C**hrisum.

H iij **W**ie

Wie mügen die gute Werck
von vns geschehen?

In diser verderbten Natur/
Imag kein gutes Werck auß eigen
ner vernunfft vnd freien willen ohn
vnd vor der widergeburt geschehen:

Ro: 8. Den Fleischlich gesinnet sein/ist ein
feindschafft wider Gott. Wan aber
der Mensch wider geboren ist / durch
den heiligen Geist/ vnd Newe krefft
vberkumen hat / als dann kan er an
fahen auß krafft vñ hülff des heiligen
Geists/ Gottes gebot etlicher massen

Jo: 15. zuhalten. Wer in mir bleibt / spricht
Ehristus / vnd ich in im / der bringet
viel fruchte / denn on mich können jr

Ro: 8. nichts thun. Item. Welche der Geist
Gottes treibet / die sind kinder Got-

Phi: 2. tes. Item. Gott ist der in euch wir-
cket / des wollen vñ das vollbringen.

Wie mügen

Wie mügen vnser gute Werck
Gott gefallen?

Vnsere gute Werck können
Gott nicht gefallen von jr selbs
würdigkeit wegen/ den sie sind vnvol
komen/ vnd noch weit von dem gehor
sam / den **G D T** im Gesetz fordert.
Aber in dem **H E R R** Jesu **C H R I S T O**
welcher an vnser stadt das Gesetz er
füllet hat / vnd seinen gehorsam vns
schencket vnd zurechnet/ der auch alle
vnser schwachheit mit seinem blut be
deckt / gefallen Gott vnser geringe
vnd schwache werck/ die im Glauben
geschehen/ laut des Spruchs Petri:
Ir seid erbawet zum heiligē Priester
thumb/ zu opffern geistliche Opffer/ **1. Pe: 2.**
die Gott angenehme sind/ durch **J E S U**
sum Christum.

Warumb soll man gute Werck
thun?

H v Die

Die ewige Seligkeit erlang
en wir nicht durch vnserere güte
Werck / sondern auß gnaden / allein
durch den Glaubē / an vnsern Herrn
vnd heiland Jesum Christum. Es
sind aber viel hochwichtiger ursachē /
darumb man fromb sein vnd güte
werck thun soll.

1. Erstlich darumb das es Gott ge-
boten hat. Paulus sagt: Das ist der
1. The: wille Gottes / Euer heiligung / das jr
4. meidet die hurerey / vnd ein jeglicher
vnter euch wisse sein sasz zubehalten /
in heiligung vnd Eren.
2. Zum Andern. Auff das durch vn-
sern wandel G. D. Sie gepreiset werde.
Mat: 5. Wie Christus selbs spricht: Lasset
3. ewr liecht leuchten vor den menschen /
das sie ewre güte werck sehen / vnd
ewren Vater im Himmel preisen.
Zum Dritten. Auff das wir vn-
sern Glauben durch güte werck bes-
weisen / vnd vnsern beruff bey ons
selbs

selbs deſter gewiſſer machen. Dahin
ſiehet Johannes da er ſpricht: Dar- 1. Jo: 3.
an wirds offenbaret / welche die kind
Gottes / vnd die kinder des Teuffels
ſind. Wer nicht recht thut / der iſt
nicht von Gott / vñ wer ſein Bruder
nicht lieb hat. Item. Petrus: Dar- 2. Pet 1.
umb lieben Brüder thut deſte mehr
fleiß / ewrem beruff vñ erwelung veſt
zumachen.

Zum Vierdten. Auff das wir vn- 4.
ſerm Neheſten dienen mit vnſern gü-
ten wercken / vnd der ganken Kirchen
ein gütt Exempel eines Chriſtlichen
wandels fürtragen. Davon ſagt die 1. Pet 4.
Schrift: Dienet einander ein jegli-
cher mit d' gabe / die er empfangē hat /
als die güten haußhalter / der man-
cherley gnade Gottes. Item. Chri- Mat 18.
ſtus ſpricht: Wer aber ergert dieſer
geringſten einen / die an mich glaubē /
dem were beſſer / das ein Mühlſtein an
ſeinem hals gehencket würde / vñ er er-
ſeuſſet würde im Meer / da es am tieff-
ſten iſt. Zum

S. Zum Fünfften. Auff das wir zeitliche vnd ewige straffe meiden / Hergegen aber zeitliche vnd ewige / leibliche vnd Geistliche belonung erlangen. Davon vermanet der Apostel
Eph:6. Paulus: Wisset was ein jeglicher gutes thun wird / das wird er von dem Herrn empfahen / er sey ein knecht od ein freier. Item. Wer vnrecht thut / der wird empfahen / was er vnrecht gethon hat / vnd gilt kein ansehen der person. Item. Christus spricht:
Mat:10. Wer diesen geringsten einer / nur mit einem becher kaltes wassers trencket / inn eines Jüngers namen / Warlich ich sage euch / es wird im nicht vnbesonet bleiben. Item. Paulus / Die
1. Tim:4 Gottseligkeit ist zu allen dingen nutz / vnd hat die verheissung / dieses vnd des zukunfftigen lebens.



Von warer Anruffung Gottes.

Was heist recht Beten?

Beten heist den ewigen vnd
waren Gott/der sich durch sei-
nen Son Jesum Christum hat offen-
baret / im Namen **IE**su **CH**RISTi
mit rechtem glauben in allerley no-
umb gnad/hülff vnd segen anruffen/
vnd nach erlangter erhörung/ für die
empfangene hülff/ wolthat vñ güter
im durch Jesum **C**Hristum herzlich
danck sagen/vnd seine gnade/güte vñ
warheit preisen. Ist also das beten
zweierley / **G****O****T****T** anruffen vñ im
dancken.

Was ist für vnterschied zwischē
der glaubigen anruffung vñ
der vnglaubigen gebet?

Der

Der vnterschiedt ist zweier
ley. Erstlich. Die glaubigen
Christen kenen den rechten vñ waren
Gott/der sich in seinem Wort offen-
baret hat. Aber die vnglaubigen Hei-
den/ Papisten vnd andere verdampfte
vöcker/ wissen nicht was sie anbeten/
kennen den waren Gott nicht / wie
CHRISTUS den Samaritern für-
Joh: 4. würfft: Ir wisset nicht wz jr anbetet.

Zum Andern. Die glaubigē Chri-
sten kennen auch Gottes gnedigen
willen / das Gott die sünde auß gna-
den vergibt / durch Christum versönt
ist / vnd im Namen seines Sons vns
erhören will / wie die verheissung lau-
tet. Wahrlich wahrlich ich sage euch/
Joh: 16. was jr den Vater bitten werdet / inn
meinem Namen / das wird er euch ge-
ben. Die vnglaubigen aber kennen
Gottes willen nicht / wie sie zu gna-
den komen sollen / wissen auch nicht /
ob sie Gott erhöhen wölle / derwegen
jr gebet stets im zweiffel stehet.

Welche Punct gehören zu ei-
nem rechten Gebet?

In einem Christlichen Gott
seligem gebet gehören die sechs
stück.

Das wir den Ewigen waren Al- 1.
mechtigen Gott anbeten / der sich in
seinem Son Jesu Christo offenbaret
hat / nach dem beuelch. Du solt Gott **Mat: 4.**
deinen Herrn anbeten / vnd jm allein
dienen.

Zum Andern. Wir müssen nicht 2.
auff vnserm verdienst für Gott er-
scheinen / vnd vmb etwas bitten / son-
dern alles im Namen Jesu Christi
bitten. Den außser Christo will Gott
keinem Menschen gnedig sein / wen
wir aber durch Jesum Christum ver-
gebung der sünden haben / mit Gott
versöhnet sind / vnd in seinem Namen
auff sein verdienst den Vater bitten /
als denn ist vnser gebet angenehm / vñ
wir

Jo: 14. wir werden erhöret. Daher spricht
Christus: Was jr bitten werdet in
meinem Namen/das wil ich thun.

3. Zum Dritten. In rechter anruf-
fung soll Gottes befehl betracht wer-
den/damit wir vns erinnern/er wölle
diesen dienst von vns habē. Psal: 50.
Ruff mich an in zeit der not / so will
ich dich erhören/so soltu mich preisen.

4. Zum Vierdten. Gleichesfals soll
man auch Gottes verheißung/darin
er versprochen hat/vns zu erhören / im
gesicht haben/auff das wir Gott sei-
ner zusagung erinnern/vnnd vnsern

Mat: 7. Glauben auffmütern. Christus
spricht: Suchet so werdet jr finden/
Klopffet an / so wird euch auffge-

Psalm: 145. than/Bittet so werdet jr nemen. Itē.
Der Herz ist nahe allen die in anruf-
fen/allen die in mit ernst anrufen.

Er thut was die Gottsforchtigen
begeren / vnd höret jr schreien / vnnd
hilfft inen.

Zum

Zum Fünfften. Zum rechten ges
bet gehört der Glaube/ der wider den
zweiffel kempffet/ vñ mit gewisser zu
uersicht schleust/ das Gott vnser ges
bet gewisslich zu seiner zeit erhören/
vnd vns geben werde / alles was vns
selig ist. Diesen glauben fordert Chri
stus außdrucklich: Alles was jr bittet **Matthä**
im gebet / so jr glaubet/ so werdet jr
empfangen. **21.**

Zum Sechsten. In der anruffung
Gottes sol man vmb etwas gewisses
bitten/ vnser Noth **G D E** für
tragen/ vnd nach Gottes willen vmb
zeitliche vnd ewige güter bitten. Des
sen erinnere vns David: Hoffet auff **Psalm 8**
Gott allezeit lieben leute/ schüttet ew
er herz für ihm auß. Gott ist vnser
zuuersicht **62.** **re.**

Was ist ein End?

G D ist ein anruffung Gottes
des/ darin man Gott zum zeugen
des

Der warheit nimbt/ vnd in bitter/das
er den/der wissentlich die vnwarheit
redet/straffen wolle.

Mag auch ein Christ einen
Eid thun?

WAN der Eid nicht auß
leichtfertigkeit geschicht/ son-
dern zu Gottes Eere/ bestettigung d
heilsamen lere/ oder zu dienst des Ne-
histen/ oder wird von der Weltlichen
Obrigkeit der warheit zu schwer ges-
fordert/ ist er ein Gottesdienst / vnd
keine sünd. Denn die Schrifft sagt:

Psalm: Wer seinem Nehisten schweret vnd
14. helts/ Der werde wonen in Gottes
hütte/ vñ auff seinem heiligē Berge.

Joh: 8. Auch hat Christus selbs seine verheis-
sung mit einem Eid bestetiget.

XII

Don

Von der Kirchen:

Was ist die Kirche?

Die Christliche Kirche ist eine sichtbarliche allgemeine versammlung der Menschen/so Gottes seligmachendes Wort/ beide/ Gesetz vnd Euangelium/ rein vnd vuerfelscht annemen. Die hochwirdigen Sacrament / der Tauff vnd heiligen Nachtmals/nach dem befelch Christi brauchen. In welcher versammlung Gott krefftig ist durchs Predigamt / vnd zu allen zeiten etliche berufft vnd heiliget zum ewigen Leben. Sind aber jmerdar viel / welche vnter dem Christlichē namen one büß vnd rechte bekerung zu Gott bleiben. Also beschreibet der H^Er^E Christus seine Kirche : Meine scheflein hören Jo : 10. meine stimme.

Bei welchen Zeichen ist die wa-
re Christliche Kirche zu ken-
nen. Vnd von der falschen
Kirchen zu unterschei-
den?

GS sind dreierley merckzei-
chen/ bey welchen die ware Chri-
stliche Kirche gewiß zu kennen/ vnd
zu finden ist.

1. Das Erst Zeichen ist G^ottes vn-
uerfälschtes wort/ bald/ Gesez vnd
Euangelium / wo dasselbig rein vnd
lauter nach den Schrifften der Pro-
pheten vnd Aposteln gepredigt vñ an-
genommen wird / da ist gewisslich eine
ware gemeine Christi / die Gott zum
ewigen leben gefellig ist. Christus

Joh: 8. spricht: Wer auß Gott ist/ der höret
1. Cor 3. Gottes wort. Item. Es kan kein an-
der grund gelegt werden/ denn der ge-
legt ist/ Christus.

Das

Das Ander Zeichen der Kirchen/ 2.
Ist der brauch der hochwirdigē Sa-
crament / nach der Einsetzung des
HERRN Jesu Christi. Denn beide
durchs Wort vnnnd Sacrament ist
Gott krefftig/ vnd samlet jm eine ewi-
ge Kirche. Vnnnd Paulus spricht: 1. Cor: 11.
Solches thut bis das er kompt. 3.

Das Dritte Zeichen ist gehersam
gegen das Heilig Predigamt/ Das
man die sünde/ vermög des Gesches
laß straffen / kein öffentliche Abgöt-
terey noch laster wider Gottes befelch
wissentlich dulde. Das Euangelium
anneme vñ bekenne / von Kotten sich
absondere / vnd den Kirchen dienern
vermög Gottes Wortes gehorsam
sey. Daher sagt die Schrift: Ges. Hebre: 13.
horchet ewern Lerern / vnnnd folget
inen / denn sie wachen für ewre seele.

I iij Wer

Wer ist das Haupt der Christlichen Kirchen?

K Ein Apostel noch Weltlicher Potentat sol sich ein haupt der Kirchen nennen. Allein der Allmechtig vnd eingeborne Son Gottes Jesus Christus / der Heiland der Welt / ist von Gott dem Vater zum Haupt seiner Gemeine gesetzt / vnd er Schützet / Bewaret / Veret / vnd erhalt seine Kirche auff Erden / vom anfang bis zum Ende der Welt / zu allenzeiten / wider die Pforten der Hellen. Solches zeugt Paul: Gott hat alle ding vnter seine füsse gethan / vñ hat in gesetzt zum haupt der Gemeine ober alles. Item. Christus spricht: Ich bin bey euch alle Tag / bis an das Ende der Welt ic.

Ephe 1.

Matth:
28.

XIII.

Zom

Vom Heiligen Predig- amt.

Wer hat das heilige Predig-
amt eingesetzt?

Gott der Himlische Vater
selbe/da er im Paradeis verheif-
sen: Ich wil feindschaft setzen zwi- **Gen: 3.**
schen dir vnd dem Weibe. Vnd Chri-
stus der Son Gottes spricht nach sei-
ner aufferstehung: Gleich wie mich **Jo: 20.**
mein Vater gesand hat / so sende ich
euch.

Was ist für unterschied zwi-
schen dem heiligen Predig-
amt vñ Weltlicher O-
berkeit?

Vornehmlich sind Dreierley **Jo**
unterschied. Erstlich Weltliche
I iij Oberkeit

Oberkeit ist nur ein dienerin vnd h̄s-
terin des Gesezes / souiel die eusser-
liche zucht vnd zwang anlangt. Denn
sie hat beuelch von Gott / öffentliche
Abgöterey / falsche Leer / Zauberey /
Mord / Vnzucht / diebstal / zu straffe.

Ro : 13. Paulus spricht : Die Oberkeit ist ei-
ne rechnerin zur straffe vber den der bö-
ses thut. Aber ein diener Jesu Chri-
sti / straffet nicht allein eusserliche las-
ter vñ vbertrettüg / sondern auch in-
nerliche sünd vnd gebrechen / so wider
Gottes Gesez sind / als Vnglaubē /
Vngedult / Hoffart / eigen Vertram-
en / böse lust vñnd begirde. Daher
Mat: 5. Christus spricht : Wer ein Weib ans-
siehet jr zubegeren / der hat mit jr die
Ehe zubrochen.

Vber das füret der Prediger nicht
allein die ganze Leer des Gesezes /
sondern auch die tröstliche verheis-
sung des Heiligen Euangelij / darin
dem Sünder gnad vñ verzeihung als
ser sünden angeboten wird. Wie die
Welt

Wort Christi lauten: Also mußte Lu: 24.
Christus leiden vnd sterben/vnd am
dritten tag auferstehen vñ predigen
lassen in seinem Namen / Büsse vnd
vergebung der sünden.

Der Ander vnterscheid ist. Welt
liche Oberkeit hat macht / neben dem 2.
Göttlichen gesetz/auch eigne saking
vnd Ordnung zu machen / von Ges
richten/ Testamenten/ Erbschafften/
Straffen der vngheorsamen / vñ an
deren sachen/die zu erhaltung des frie
dens nutzlich sind. Denn die Regie
rung dises lebens ist der vernunfft vn
terworffen. Dieses leret vns Pe
trus: Seid vnterthan aller Mens
schlicher Ordnung vmb des Herrn 1. Pe: 2.
willen/ Es sey dem Könige/ als dem
Obersten/ Oder den Hauptleuten/
als den gesanten von jm. Aber ein die
ner des Euangelij / hat nicht macht
vber vnd neben Gottes Gesetz eigne
saking vnd Gesetz zumachen/die ge
wissen damit für Gott zubinden.

J. v. Hat

Hat auch nicht mache Neue Artikel zu dichten/ sondern muß stracks bey dem bleiben / dz Gott vom Himmel offenbaret hat/ vnd in den schriff ten der Propheten vnd Aposteln ver fasset ist. Den also hat Christus das
Matth: 28. predigampt eingesezt: Gehet hin vñ leret alle vöcker/ vñ Tauffet im Na men des Vaters/ Sons/ vñ heiligen Geistes/ vnd leret sie halten alles was ich euch befolhen hab.

3.
Der Dritte vnterschied ist. Das Welliche Oberkeit die vngheorsamen vnd obertretter irer geseze/ mit dem Schwert straffet. Daher Paulus sagt: Die Oberkeit tregt das
Ro: 13. schwert nicht omb sonst. Die diener aber des Euangelij haben nicht mache das schwert zufüren/ oder einige leibliche straffe wider die vngheorsame zu vben/ Den Christus hat inen weiter
Mar 16. nicht beuolhen: Dann Prediget das
Jo: 20. Euangelium allen Creaturen. Item. Wie mich mein vater gesandt hat/ so sende ich euch. Was

Was gehört zum Ampt ei-
nes Predigers?

Gristlich ein Pfarherz oder
seelsorger ist dazu beruffen / das
er das Volck von Gott vnd seinem
willen treulich sol leren / Gottes wort
beide / dz Gesetz vñ Euangelium ver-
kündigen / alle Artickel des Glaubens
richtig erkleren / vnd durch straff vnd
Trost predigten / die Leut zur Büsse
ruffen / vermög des befehlch : Gehet
hin leret alle Völcker ze.

Zum Andern gehört zum Ampt
eines Seelsorgers / das er nicht allein
treulich vnd recht lere / sondern auch
die falsche lere widerlege / vñnd seine
zuhörer für allerley Irthumb fleissig
warne. Wie Paulus zeuget : Ein Titumz
Bischoff solt vntadelich sein / als ein
haußhalter Gottes / der da halte ob
dem Wort das gewiß ist / vñnd leren
kan / auff das er mechtig sey / zu erma-
nen / durch die heilsame leer / vnd zu
straffen die widersprecher. Zum

1.

2.

1.

3. Zum Dritten. Außspendung der
hochwürdigen Sacrament/der Tauff
vnd heiligen Nachtmals. Wie Chri-
stus lauter befolcht: Leret alle Völ-
cker/ vnd Tauffet sie im Namen des
Vaters/ Sons/ vñ heiligen Geists.
Matth: 28.

4. Zum Vierdten. Einem Prediger
gebürt auch andere Kirchendiener/ so
von der gemeine zur seelsorge beruf-
fen werden/ Erstlich in der Leer zu be-
hören/ vnd dann mit aufflegung der
hende zu Ordiniren. Wie Paulus
Tito: 1. Tito befolcht: Derhalbē ließ ich dich
in Creta/dz du soltest vollend anrich-
ten / da ichs gelassen habe / vnd beses-
hen die Stedte mit eltesten.

5. Zum Fünfften. Einem Prediger
ist auch befolhen / auff die Francken
vnd Armen zusehen / das die mit
Gottes Wort getröstet/ vnd von der
gemeine nach notturfft vnterhalten
werden. Daher schreibt Paulus dem
1. Tim: 5. Timotheo: So aber ein glaubiger
oder glaubigiñe widwen hat/ der ver-
sorge

forge dieselbigen / vnd lasse die gemein-
ne nicht beschweret werden / auff das
die so rechte Widwen sind / mögen
gnug haben.

Zum Sechsten. Christus hat auch
den Kirchendienern das Ampt der
Schlüsseln / das ist / die Büßfertigen
sünder von sünden los zusprechen /
vermög des Euangelij. Vñ herges-
gen die öffentlichen halstarrigen sün-
der zu binden / vnd auß der gemein-
schafft der Kirchen auß zu schliessen /
vermög der leer des Gesetzes / im Na-
men der Kirchen zu fürer / ufferleg.
Wie die wort außweisen : Welchen
ir die sünde erlasset / denen sind sie er-
lassen / Welchen ir sie behaltet / denen
sind sie behalten.

6.

Jo: 20.

Welches ist Gottes wort / auff
welches die Prediger ge-
wiesen sind ?

Allein

Qlein was in den Schriff-
ten der Propheten / Aposteln /
vnd Euangelisten begriffen ist / das
ist Gottes ungezweiffeltes wort / an
welches alle menschen gebundē sind /
welches auch die einig grundfest ist
vnser glaubens. Was aber in den
Schriften der Propheten vñ Apo-
steln nit ist begriffen / es sein *Taditiones*
oder zeugnis der Alten Lerer / daran
sind wir nicht gebunden / auch kan
sich vnser glaub nicht darauff ver-
lassen. Christus spricht: Sie haben
Mosen vnd die Propheten / laß sie die
hören. Item Paulus: Alle schrifte
ist nuß zur Lere / zur straffe / zur Bes-
serung / zur Züchtigung in der gerech-
tigkeit / das ein mensch Gottes sey vol
komē / zu allē gūten werckē geschickt.

Warin stehe die gewalt der
Schlüssel?

Erstlich

GR Etlich darin/ das man
vermög der verheissung der gna-
den / denē o von herzen sich zu Gotte
bekerē/vñ dem Euangelio glauben/
verzeihung aller sünde verkündige/
vñ sie auffneme als kinder vñ erben
der ewigen seligkeit.

1.

Zum Andern. In dem / das man
den halstarrigen / öffentlichen / vnbus-
fertigen sündern alle gnad / krafft des
Gesetzes abspreche / Gottes zorn inen
vermelde / vñ inen alle gemeinschaft
der Kirchen versage. Wie Christus
kierlich befolhen : Wil er die gemei-
ne nicht hören / so halt in wie einen
Zölnner.

2.

Matth.

Was ist den der Christliche
Bann?

Der Christliche Bann ist
anders nichts / den wie jetzt ge-
melt / das dem öffentlichen / halstarrig-
en

gen

Matth:
16.

gen vnbüßfertigen sündler / die sünde nicht verziehen / sondern in Crafft des gesezes behalten / vñ im Gottes zorn vnd vngnad vermeldet wird. Auch das er vnter die gewalt des Teuffels gehöre / vnd keine gemeinschafft noch theil an den hochwürdigen Sacramenten / noch am ganzen Reich Christi habe. Vnd ist kein schrecklicher vrtheil auff Erden / denn wan der Christliche Bann recht nach Gottes wort gefüret wird. Diesen Bann bestetiget der H^EX^r Christus mit diesem Wort : Was du auff Erden binden werdest / das sol auch im Himmel gebunden sein.

XIII.

Von den Sacramen-
ten des Newen
Testaments.

Was

Was nennet die Kirche
Sacrament ?

Sacrament im Newen Testa-
ment ist ein eusserliche hand-
lung / von Christo selbs eingesetzt / ver-
bunden mit der verheissung der gna-
den / damit Gott bezeuget vnd bestes-
tigt / das er vns warhafftig. die sünd
hab verziehen / Neme vns auff zu kin-
dern / vnd erben der Seligkeit / wolle
vnsere Gott sein / vnd in vns wonen.
Durch welche eusserliche handlung
vñ wort / Gott in vns krefftig ist / wi-
dergebiret den Menschen / würcke
vnd machet den glauben / adplicire
vnd zueignet die verheissung der gna-
den / vnd machet vns selig.

Wie vil sindt der Sacra-
ment des Newen Testa-
ments ?

R

Zwey

Zwey. Die heilige Tauffe/
vnd das heilige Nachtmal vns
fers HERRN vnd heilandes JE
su Christi.

Was ist die Tauffe?

DIE Tauffe ist ein eusser-
liche handlung/ darin der Men
sch auß Gottes befelch im Namen des
Vaters/ Sons/ vnd heiligen Geists
mit wasser getaufft wird / zum zeuga
nis das Gott dem getaufften alle sün
de verzeihe / vmb des HERRN Jesu
Christi willen / wolle sein Gott sein/
vnd neme in auff zum Kind vnd er
ben aller Himlischen güter.

Was nuzet vns die Tauffe?

Durch die Tauffe wird der
Mensch Newegeborn / von sün
den abgewaschen / vom Tode vnd
Teuffel

Teuffel erlöset / vñ auffgenommen zum
Kind Gottes / vnd Erben aller Him-
lischen güter. Wie Paulus zeuget: Tit: 3:
Nach seiner barmhertzigkeit / machet
er vns selig / durch das Bad der wis-
dergeburt vnd erneuerung des heiligi-
gen Geists ic. Item. Wer glaubt vñ
getaufft wird / der wird Selig.

Marci 16:

Vom heiligen Nach- mal Jesu Christi.

Was ist das heilige Nach-
mal Jesu Christi?

DAS heilige Nachtmal ist
ein Göttliche handlung / von Je-
su Christo selbs eingesetzt / darinnen
Jesús Christus warhafftig vnd ges-
genwertig im brot seinen warhafftis-
gen wesentlichen Leib gibt zu essen /
vnd im Wein sein warhafftigs wes-
sentlichs Blut zu trincken / allen so
dies

dieses Nachtmal nach seiner stiftung
niessen / zum zeugnis das sein Leib für
vns gegeben / vnd sein Blüt zu ver-
gebung vnsrer sünden sey vergossen /
Das er auch inn vns wonen / vnd zum
ewigen leben erhalten wolle.

Was gibt vns denn Chri-
stus im heiligen Nach-
mal ?

GR gibt vns nicht allein brot
vnd wein / Sondern auch seinen
waren Leib zu essen / vnd sein wares
1. Cor : Blüt zu trincken. Laut der Wort :
11. Nemet hin vñ esset das ist mein Leib /
Nemet hin vnd trincket alle darauß /
Diser Kelch ist das Newe Testament
in meinem Blüt.

Wozu dienet vns das hei-
lig Nachtmal ?

Zu

Die Verstärkung vnsers Glau-
bens / vnd besserung vnsers le-
bens. Denn Christus bezeuget mit di-
sem theuren pfand / das Gott durch
sein Blut warhafftig mit vns versö-
net sey / vnd wir nun mehr glieder des
Leibs Christi worden sind. Auch
mehret Gott durch diß mittel den glau-
ben inn vns / vnd gibt den Heiligen
Geist / der vns mit Gott verbinde.
Darumb spricht Christus : Solches 1. Cor 2
thut zu meinem gedechtnus. 11.

**Was empfahen die unwür-
digen vnd ungläubigen /
im brauch des heiligen
Nachtmals ?**

Die unwürdigen vnd un-
gläubigen empfahen im Heiligi-
gen Nachtmal nicht allein Brot vnd
Wein / sondern auch den waren Leib
R III vnd

vnd wares Blut Jesu Christi/ aber
zu frem gericht. Darumb das sie den
Leib des HERRN von gemeiner
speise nicht vnterscheiden. Wie Paw
lus zeuget: 1. Cor: 11.

Wie soll sich ein Christ berei
ten/dz er würdiglich zum
Tisch des HERRN
gehe?

WER sich von herken von
seinen sünden zu Gott beke
ret/ lest im von herken seine Sünde
leid sein/fürchtet Gottes gericht/ vñ
hergegen warhafftig glaubet dem hei
ligen Euangelio/ das Gott von wes
gen seines Sons Jesu Christi die
sünde vergebe/vñ versönt sey/ der ist
wolgeschickt zum Tisch des Herrn/
vnd empfehet das Heilig Nachtmal
on allen zweiffel würdiglich. Den der
Joh: 5. Herz Christns selbs zeuget: Wer an
den

den Son Gottes glaubet / der komet
nicht ins gericht.

XV.

Vom Creutz vnd Trost.

Wie mancherley ist das Creutz
auff Erden ?

Dreyerley. Zum Ersten ist
das aller Heiligst Creutz vnd
leiden / des eingebornen Sons Got-
tes / vnnsers einigen Erlösers / Hei-
lands vnd Seligmachers Jesu Chri-
sti / mit welchem er gnug gethon vnd
bezalet hat für aller Welt sünde / vnd
durch welches er vns bey seinem Was-
ter gerechtigkeit / leben vñ ewige selig-
keit erworben hat. Hie von sagt Mar 3
Christus : Des Menschen Son ist 10.
Auff nicht

Jesa :
53.

2.

2. Cor :
4.

Ist nicht auff Erden komen/das er im
dienen lasse/ sondern das er sein leben
gebe zur bezalung für viele. Item.
Aber er ist umb vnser missehat wil-
len verwundet/ vnd umb vnser sünde
willen zuschlagen. Die straff ligt
auff im/ auff dz wir friede hetten/ vñ
durch seine wundē sind wir geheilet.

Zum Andern. Ist aller bekerten
glaubigen Christen Creuz widerwer-
tigkeit vnd leiden: welches kein bezas-
lung ist für die sünde/ oder mittel dar-
durch G. Sit möchte versönt werden.
Ist auch kein straffe von wegen be-
gangner sünde auffgelegt. Besonder
ist eine vbung vnd bewerung des glau-
bens/ auß sondern gnaden Gottes den
Christen zugeschickt / welches auch
Gott zu ehren vñ den glaubigen zum

besten reichet. Davon sagt Paulus :
Denn vnser trübsal / die zeitlich vnd
leicht ist / schaffet eine ewige / vnd vber
alle maß wichtige herzigkeit / vns die
wir nicht sehen auff dz sichtbare / son-
der

der auff das vnſichtbare. Item. Die
ir jetzt eine kleine zeit / wo es ſein ſol /
traurig ſeit inn mancherley anfecht- 1. Pet: 1.
tüg / auff dz ewer glaub rechtſchaffen
vñ viel köſtlicher erfunden werd / deñ
Das vergenglich gold (das durchs feu-
er beweret wird) zu Lob / Preiß / vnd
Eren / wenn nun offenbar wird Je-
ſus Chriſtus.

Zum Dritten. Iſt der jamer aller 3.
vnbußfertigen vnd Gottloſen Men-
ſchē : welcher ein woluerdiente ſtraff
der begangnen ſünden / vnd von Gotte
darumb jnen auffgelegt wird / das ſie
zur Buße vermant werden / reichet
aber denen ſo ſich nicht bekeren zum
ewigen verderben. Davon ſpricht
David : Der Gottloſe hat vil plage. Psalm :
Item. Den Gottloſen wird das vn- 32.
glück tödten. Psalm :
34.

Welches ſind die vrsachen dar-
umb Gott ſeinen Chriſten /
K v denen

denen er alle sünd verziehen
hat/noch mancherley
Kreuz auflegt?

1. **D**IE Erste ursach vnd vrsprung alles jamers/ Ellendes vnd des Todts/ ist der fall Ade/ vnd die sünde in allen Menschen. Durch Ro 3. 5. die sünd kombt der todts spricht Paulus. Wie wol nunden glaubigen alle sünd vergeben/vnd alle straff nach gelassen sind. Dennoch sind sie dem todts vñ allerley Kreuz vnterworffen hie auff Erden / auff das sie Gottes gericht erkennen/zu steter Büsser angehalten werden / auch lernen das in ihnen grosse sünd vñ schwachheiten sind. Also spricht Gott zu Jeremia: Jer: 10. Ich will dich züchtigen / das du dich nicht vnschuldig haltest. Item. Paulus: 1. Cor: 11. Wen wir gericht werden/so werden wir vom Herrn gezüchtiget/auff das wir nicht sampt der Welt verdampt werden.

Die

Die And' vrsach ist die grausame
feindschafft des satans / der vmb vns
her gehet / vñ sucht wen er möge ver-
schlingen / wir sind zwar vom gewalt
des Satans durch Christum erret-
tet / doch versucht er ob er vns fellen
müge. Auch lest im Gott zu / das er
die 5ten plage / das sie seinen
Wörtlichen haß erkennen / vnd Got-
tes gnedigen schutz erfahren.

Die Dritte vrsach ist / auff dz wir
das Reich Christi kennen / vnd Got-
tes Wort vnd zusagung von den ewi-
gen gütern recht verstehn lernē. Den
weil das Reich Christi nicht in welt-
licher herrligkeit / Sondern im leiden
steht / vnd das Euangelium ein wort
des Creuzes ist / so mag es nicht ver-
standen / noch recht gelernet werden
on durchs Creuz. Darumb spricht
Jesatas : Wen sol er dann leren das
Erkenntnis ? Wen sol er zuuerstehn
gebendie Predigt ? denn entweneden
von der milch / denen die von brüsten
abgeseket

2.

1. Pe: 5.

3.

Jesat 8.

28.

Psalm: abgesezt sind. Item David: Es ist
119. mir lieb dz du mich gedemütiget hast/
das ich deine rechte lerne.

4. Die Vierdte ursach ist. Auff das
durchs Creuz vñnd Trübsal vnser
glaub beweret / auch vnser Gedult/
Hoffnung / liebe Gottes vñ des Ne-
hesten / die Anruffung / Dancks-
gung / Gottes forcht / Messigkeit / vñ
allerley güte Werck geübt werden /
darin wachsen vñd zunemen. Das be-

Jesa: zeuget Jesaias: Die anfechtüg leret
28. auffß wort mercken. Item. H&Xr
26. wann Trübsal da ist / so suchet man
dich / wenn du sie züchtigest / so ruffen
sie engstglichen.

5. Die Fünffte ursach ist. Auff das
wir dem Ebenbild des Sons Gottes
Jesu C&Xristi / der das aller höhest
vñ schwerest leiden erstanden ehnlich
werden. Diese ursach zeugt Paulus:
Denn welche er zuuor versehen
hat / die hat er auch verordnet / das sie

Ro: 8. gleich sein sollen dem Ebenbild sein-
es

es Sons / auff dz derselbige der Erst
geborne sey / vnter vielen Brüdern.

Die Sechste vrsach. Der glaubi 6.
gen Christen leiden vnd Creuz / ist ein
zeugnus / das inen jr Leer vnd bekane
nus von herzen gehe / auch das ein an
ders leben / nach diesem zugewarten
sey. Denn weil Gott mit inen ver
sönt ist / vnd sie liebet / so muß ein an
ders leben verhandē sein / darin es in
en soll woll gehn. Davon sagt Pau
lus : Ich halte es darfür das dieser Ro : 8.
zeit leiden / nicht werd sey der herzlich
keit / die an vns sol offenbart werden.

Die Sibende vrsach. Auff das 7.
vieler menschen herzen offenbart wer
den. Denn Erstlich wird der glau
bigen ware Gottseligkeit / rechter vñ
ungeferbter glaub vnd beständige be
kannus dardurch kund vñ offenbart
für aller welt. Auch durch der Chri
sten Creuz kombt der Gottlosen leue
heuchley / vñ heimliche bößheit an
tag. Wie Simeon meldet : Es wird Luc : 2.
ein

ein schwert durch dein seel dringen/
auff das vieler herten gedancken of-
fenbar werden.

8.

Die Acht ursach ist. Auff dz Gott
seine almacht/ Onendliche weißheit/
vnd liebe / gegen seiner lieben gemein-
ne/durch wunderliche rettung vñ ab-
wendung allerley trübsal vnd jamer
erzaige vnd kundt mache. Wie Chri-

Joh: 9.

stus vom plinden sagt: Auff das die
Werck Gottes offenbar würden an
im.

Welchen Trost haben die Chri-
sten auß Gottes Wort/wi-
der allerley Kreuz vnd
Trübsal?

GOTTES Wort zeigt vns
mancherley Reichen trost in al-
lerley trübsal vnd widerwertigkeit.

1.

Als zum Ersten. Das vns das
geringste weder vom Teuffel noch
von

von Menschen nicht mag zugefüge
werden on Gottes verhengnus / vor
wissen vnd gnedigen willen. Laut der
Wort: Alle haar auff ewerm haupt **Matt 9**
sind gezelt. Item. Vñ ein haar von **10.**
ewerm haupt soll nicht umbkōmen. **Lu: 21.**

Zum Andern. Durch **IESum** **2.**
Christum haben wir vergebung aller
sünden / sind gefreiet von aller straff /
vnd haben ein güts gewissen. Laut
der wort Christi: Wer an den Son **Joh: 3.**
glaubet / der wird nicht gerichtet.
Item. Paulus: Weil wir durch den **Ro: 5.**
glauben gerecht worden sind / so ha
ben wir frieden mit Gott. Derwe
gen soll kein Creuz noch unglück den
Christen schrecken / als zürne Gott
mit jm / vil mehr ist es ein zeichen Gōte
licher gnaden.

Der Dritte trost ist. Das allera
ley Creuz vnd trübsal / den glaubt
gen nütz vnd Selig ist. Sintemal sie
dardurch zu stetter Büssse varmanet
werden / Im glauben vñ allerley gü
ten

ten wercken geübt / wie inn den vrsachen vermeldt worden.

4.

Zum Vierdten. **G**ott verheisset den glaubigē jr Creutz zu lindern / auch nicht mer auffzulegen / denn sie können ertragen. Darzu den heiligē Geist zugeben / der vns in allerley ansechtung beystehe vnd stercke. Laut der wort : Aber Gott ist getreue der euch nicht lesset versuchen vber ewer vermögen / Sondern machet das die versuchung so ein end gewinne das jr könnt ertragen. Item. Christus spricht : Wieviel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben / denen die in darumb bitten.

1. Cor :
10.

Luc : 11.

5.

Joh :
15.

Der Fünffte lezt vñ höchste trost. Ist die entliche erlösung von allem Jamer vnd trübsal / vnd hergegen alle freud vnd herzigkeit / so allen gläubigen in Christo Jesu bereit ist. Wie Christus selbs zeuget : Ewere traurigkeit soll inn freude verendert werden. Item. Seid frölich vñ getrost /
wen

wen euch die Menschen schmehen vñ
verfolgen vmb meinet willen: Es Mat: 5.
wird euch im Himmel woll belonet
werden. Item Paulus spricht: Ich Ro: 8.
halte es darfür/das dieser zeit leiden/
der herligkeit nicht werd sey/ die an
vns soll offenbare werden. Item 1. Pet: 4.
Petrus: Freuet euch das jr mit Chri
sto leidet/auff das jr auch zur zeit der
offenbarung seiner herligkeit freude
vnd wonne haben möge.

XVI.

Von der ewigen Ver sönung.

Was leret die Schrift von
der ewigen Versönung
Gottes?

DIE Heilige Schrift be
zeugt das Gott der Almechtig
L von

von ewigkeit ehe der Welt grund ge-
legt war/ Im eine Kirche in Christo
Jesu seinem Son versehen vnd er-
welet hab. Die er durchs wort beruf-
fen/ vnd nach seinem vorsatz auß gna-
den Heilig vnd selig machen wolle.
Welchen seinen Rath vnd fürsatz/
kein Teuffel noch einige Creatur sol
mögen verhindern. Davon zeuget
Eph: 1. Paulus: Wie er vns dann erwölet
hat durch I Hristum/ ehe der Welt
grund gelegt war/ das wir solten sein
heilig vñ vnstreflich für jm in der lie-
No: 8. be. Item. Den welche er zuuor ver-
sehen hat/ die hat er auch verordnet/
das sie gleich sein solten / dem Eben-
bilde seines Sons.

Welches ist die ursach der
Erwelung?

Allein Gottes gnade/güte
vnd wolgefallen. Denn Gott
hat

hat keines Menschen werck oder verdienst angesehen / sondern auß lauter gnad nach seinem wolgefalle in Christo Jesu hat er zum ewigen leben verordnet / die da selig sollen werden.

Das bezeuget Paulus : Also gehets auch jetzt zu dieser zeit / das dennoch etliche bleiben nach der wall auß gnaden. Ists aber auß gnaden / so ist nicht auß verdienst der werck / sonst wurde gnade nicht gnade sein. Item

Gott hat uns verordnet zur Kinderschafft gegen jm selbs durch Jesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens.

Wie mag ein Christ wissen
ob er in die zall der außser-
weltengehöre oder
nit ?

Nemand soll mit seiner vernunft nach Gottes versehenung
L ij forschem

forschen. Denn das ist nicht allein
verbotten/sondern auch vnmüglich/
vñ derwegen zum höchsten schedlich/
auch mag vns das Gesetz von Got-
tes verschung keinen bericht thun.
Allein aber nach dem Euangelio vñ
Jesu Christo vnserm Heiland / sol-
len wir nach Gottes gnedigen willen
gegen vns forschen / das Wort der
gnaden sollen wir annemen / Jesu
Christi verdienst vñ gehorsam/ Todt
vñ auferstehung anschauen/vñ vns
dessen wider sünd vnd Todt trösten/
in rechter bekerung vns teglich vben/
vnd on vnterlaß Gott vmb beistand
des heiligen Geists / der vns bey der
heilsamen warheit vnd inn rechtem
Glauben biß ans ende erhalte anruf-
fen. Vnd als dann sollen wir nicht
zweifeln G D E werde vns durch
E Hristum gewißlich selig machen.

Joh: 3. Laut der Wort: Wer an den Son
glaubet / der hat das ewige leben.

Jo: 10. Jte. Niemand wird mir meine schef-
lein/ auß meiner hand reissen. Wie

Wie soll man diese Lere von
der ewigen verseyhung seli-
glichen brauchen?

Gottlich soll vns diese Lere
zu rechter demut / vnd warer
Gottes forcht vnd liebe dienen. Das
wir von herzen bekennen / die ewige
seligkeit komme vns auß lauter Götts-
licher gnad on allen vnsern verdienst
vnd würdigkeit / denn weil vns Gote
von ewigkeit verordnet hat zur selig-
keit / so hats je vnser keiner verdient /
drumb gebürt G^otte allein die ehre /
Das deutet Paulus / da er spricht: **Ro : 9.**
Ehe die kinder geboren waren / vnd
weder güttes noch böses gethan hatē /
auff das der fürsaz Gottes bestunde /
nach der wall ward zu jr gesagt nicht
auß verdienst der werck / sondern auß
gnade des beruffers zc.

Zum Andern zu sterckung vnser
glaubens / vnd versicherung der ewi-

E l f gen



ewigen seligkeit/ das wir von wegen
vnsrer schwachheit/ oder der vilfeltigen
trübsaln nicht kleinmütig werden/
oder in zweiffel gerathen / als müste
vnsere seligkeit vngewisse sein: Son-
dern auff's aller gewissest schliessen/
es könne keine Creatur weder im Him-
mel noch auff Erden vnsere seligkeit/
die von ewigkeit beschlossen ist umb-
stossen. In massen wie Paulus dies-

No : 8. spricht: Wir wissen aber/ das denen
die Gott lieben / alle ding zum besten
dienen / die nach dem fürsaz beruffen

No : 8. sind. Item. Denn ich bin gewiß das
weder todts noch leben / weder Engel
noch Fürstenthumb / noch Gewalt/
weder gegenwertiges noch zukunfftis-
ges / weder hohes noch tieffes / noch
kein andere Creatur / mag vns schei-
den von der liebe Gottes / die in Chri-
sto Jesu ist vnserm Herrn.

Vom

XVII.

Von Christlicher Freiheit.

Was ist Christliche Frei-
heit?

Christliche Freiheit ist / das
wir die wir von Natur knechte
der sünde / vnd vnter der Tyranny
des Satans waren / durch Jesum
Christum vnsern heiland / von sünd/
Tode / Fluch des Gesetzes / vnd Teuf
fel erlöst vn̄ frey gemacht / auch vom
zwang des Gesetzes erledigt. Her
gegen durch den heiligen Geist wider
geboren / vnd mit Newen freien kreff
ten begabt / das wir Gott vnd der ge
rechtigkeit in Christo Jesu vnuerhin
dert / auß freiem vnd willigem hertzen
dienen mögen.

¶ iiiij

Also

Also beschreibet Christus die freis
Joh: 8. heit: Wen euch der Son frey ma-
chet/so seit jr recht frey. Item Pau-
Ro: 6. lus: Gott sey gedanckt/ das jr knech-
te der Sünden gewesen seid. Aber
nun gehorsam worden von Herzen
dem fürbilde der Leere/ welchem jr er-
geben seid. Denn nun jr frey wor-
den seit von der sünde / seit jr knechte
worden der gerechtigkeit.

Wie weit streckt sich nun die
se Christliche Freiheit?

1. **A**uff Vier unterschiedliche
Puncten. Der Erst ist. Das
wir durch IESUM CHRISTUM von
Sünd / Todt / Gottes zorn/ Fluch
des Gesezes / gewalt des Teuffels/
ewiger verdammnis / vnd allen feinden
Luc: 1. erlöset sind. Wie Zacharias singet:
Das er vns errette von vnsern feind-
den / vnd von der hand aller die vns
hassen.

hassen. Item Paulus: Er ist auff= Eph:4.
gefahren in die höhe / vnd hat das ges
fengnis gefangen gefüret.

Der Ander grad der Christlichen 2.
freiheit ist. Das Gott den glaubigen
durch Christus. Jesum gibet den
heiligen Geist / der sie regiret vnd leis
tet / das sie freiwillig vñ getrüßt Gott
anruffen / in lieben / vnd der gerechtig
keit dienen. Hie von zeuget Paulus: Ro: 8.
Den jr habt nicht einen knechtlichen
Geist empfangen / dz jr euch abermal
fürchten müßet: Sondern jr habe 2. Co: 3.
einen kindlichen Geist empfangen /
durch welchen wir ruffen Abba lieber
Vater. Item. Wo aber der Geist
des HERRN ist / da ist freiheit.

Der Dritte grad ist. Das wir ge= 3.
freiet sind von allen Cerimonien vnd
Policei ordnungen Moisis. Denn
weil Christus erschienen ist / der sol
hes alles hat erfüllet / sind die Gesetz
aller ding auffgehoben / vnd verbün
den weiter niemand. Laut der wort
L v Pauli

Gal : 5. Pauli : So bestehet nun in der freisheit/damit vns Christus befreiet hat. vnd last euch nicht widerumb in das knechtliche Joch fangen.

4. Der Vierdte grad ist. Das wir auch gefreiet sind von allen Menschē sakungen in geistlichen vnd Kirchen sachen. Denn kein Mensch macht hat auffer Gottes wort Newe Gottes dienst auffzulegen/oder vnser gewissen damit zubeschweren. Krafft

Col : 2. der Wort Pauli : So last nun niemand euch gewissen machē/ vber speise oder vber tranck/oder vber bestimb

Col : 2. ten feirtagen. Item. So jr den abgestorben seit mit Christo den sakungen der Welt / was last jr euch denn fangen mit sakungen als lebet jr noch in der Welt.

XVIII.

Von Weltlicher Oberkeit.

Wer

Wer hat die Weltliche Oberkeit eingesetzt?

DER Allmechtig Gott hat nach seiner Ewigen weisheit dem Menschlichen geschlecht zu gut/ die Oberkeit auff Erden verordnet/ vnd erhalt auch diese seine Ordnung. Daher spricht Paulus : Jederman Ro : 13. sey vnterthan der Oberkeit / die gewalt ober in hat. Den es ist keine Oberkeit on von Gott. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der wider strebet Gottes Ordnung. Item. Sie ist Gottes dienerin / eine rechen in zur straffe vber den der böses thut. Derhalben ein Christ nicht allein mit Ro : 13. gutem gewissen im stand der Obri gkeit sein kan. Sondern auch wer Gotsfürchtig / vnd dem Nechsten zu dienst sein ampt verrichtet / der erzeiget Gott in der Regierung einen angenehmen Gottes dienst.

Was

Was gehört zum Ampt der Wellichen Oberkeit ?

DREY stuck gehören zum
Ampt der Oberkeit / Gericht vñ
Gerechtigkeit / das ist / Erstlich soll
die Welliche Oberkeit das vbel das
durch Gott gelestert / vnd der friede
verstört wird / straffen vñ abschaffen.
Als öffentliche Abgötterey / falsche
Leer / Gottes lesterung / Zauberey.
Item. Aufruhr / Mord / Ebruch /
Diebstall / falsche zeugnis / vnd allen
eusserlichen ungehorsam / wider Got
tes vnd jr eigen gesez. Denn die O
berkeit soll nicht allein das straffen
was den zeitlichen frieden verhin
dert / sondern auch dardurch Gottes

No : 13. Name wird verlestert. Darumb heist
sie Gottes dienerin ic. Vnd die

Psalm : Schrifft nennet sie Götter. Item.

82. Machtet die Thor weit / das der Kö

Psa 24. nig der ehren einziehe / Das dann die
Oberkeit

Oberkeit auch gesetzt sey/die Bosheit
wider die Ander Taffel zu straffen.

Zeuget Petrus : Seid vnterthan 1. Pet 2.
dem Könige als dem Obersten / oder
den Hauptleuten als den gesandten
von ihm / zur rache vber die vbeltheter.

Das Ander Ampt der Oberkeit
ten ist. Dß sie gerechtigkeit verschaf-
fen sollen / Das ist. Sie sollen vber
Gottes dienst / threue Lerer / vnd die
gemeine Christi handhaben. Dar-
nach die vnterthanen im Friden Regi-
ren / rechte Vrteil sprechen / widwen
vnd waissen helffen / vñ allenthalben
verschaffen in iren gebiet / das friede
vnd gerechtigkeit im schwang gehe.
Wie David klerlich leret: Schaffet Psalm:
recht dem Armen vnd dem waisen / 82.
vnd helfft dem Ellenden vnd dürfftia-
gen zum recht.

Was sind dann die vnter-
thanen der Oberkeit
Schuldig?

1. Pet 2. **D**reierley Eere vnd gehor-
sam. Wie Petrus vns leret s
Fürchtet Gott/ vñ ehret den König.
Item. Seid vnterthan aller Men-
schlicher Ordnung/ vmb des Herrn
willen.

Was heist Eere?

Eere heist das wir in Got-
tes forcht erkennen vnd bekenn-
nen/ das Weltliche Oberkeit von
Gott vns zu gut geordnet sey/ vñ sie
als Gottesdienerin in Eeren haben/
das wir sie auch von herzen lieben/
als die vns für gewalt schuzet. Das
wir Gott für die Oberkeit dancken/
auch teglich Gott für sie anruffen/
Gott wolle sie Regieren/ Erhalten/
vñ glückselige Regierung verleihen.
Endlich das wir mit iren leidlichen
gebrechen gedult tragen. Dis alles
fasset das wort Eere/ wie es Paulus
erleret:

erklere; So ermane ich nun / das 1. Tim 2
man für allen dingen zu erst thue /
Bitte / Gebet / Fürbit / vnd dancksa-
gung / für alle Menschen / für die Kö-
nige / vnd alle Oberkeit.

Was heist gehorsam ?

Gehorsam heist hie erstlich
das man von herzen nach Got-
tes gebotten / die vns von der Welt-
lichen Oberkeit an Gottes stadt für-
gehalten werden / lebe. Darnach das
man allen Menschlichen Satzungen
vnd Ordnungen der Oberkeit / die
nicht wider Gottes Wort / noch wi-
der das natürlich recht sind / willig
vñ gern gehorsam leiste. Item. Das
man Schos / Zoll / zins / willig gebe /
zu Fronen / Wachen / vnd alles was
zu erhaltung des friedes von nöten /
neben andern vnterthanē / bereit sey.
Denn das solches zum gehorsam ge-
höre zeigt Paulus ; So gebt nun je- Ro : 13.
derman

derman was ir schuldig seid : Schosß
dem schosß gebürt / Ehre dem ehre ge-
bürt.

XIX.

Vom Ehestand.

Was ist der Ehestand ?

DER Ehestand ist ein Or-
denliche zusamēfügüg / vñ on
auflösslliche verbindnis eines Manns
vnd eines Weibs bildes / von G^o Die
selbß also verordnet / auff das der
Mensch ein gehülffen hette / der vmb
in were / vnd auß solcher beivonung
die Kirch vnd das Reich Gottes ge-
mehret / auch alle vnzücht vermittern
blibe / vñnd diese beide ein figur des
H^o R^o C^o Hristi vnd seiner gemein
werē. Solches bezeuget Gott selbs :

Gen : 2. Es ist nicht güet / das der Mensch ala-
lein sey / Ich will im ein gehülffen
machen / der vmb in sey. Item. Es
wird

wird ein Mann Vater vnd Mutter
verlassen/vñ an seinem Weibe han-
gen/vñ werden sein zwey ein fleisch.

Wer hat den Ehestand ge-
stiftet vnd wer füget die
Eheleuth zusammen?

DEr Allmechtig Gott selbs.
Denn Christus spricht: Was **Matth 2**
Gott zusammen füget/sol kein mensch **19.**
scheiden.

Warin stehet der Bünd der
Christlichen Eheleut?

DER Bünd Christlicher
Eheleuth steht fürnemlich inn
diesen vier Puncten.

Erstlich das eins das ander herka-
lich liebe / Treue vnd glauben halte. **1.**
Paulus spricht: Niemand hat jemal **Eph 5.**
M sein

Gen: 2. sein eigen fleisch gehasset. Item. Vñ
die zwey werden sein ein fleisch.

2. Zum Andern stehet der Pund / in
der gemeinschaft alles güten vñ bö-
sen / kein theil soll sein eigens behal-
ten / sondern alle güter gemein haben /
auch eins dem andern alles vbel helf-

Mal: 2. fen tragen ic. Inn Malachia spricht
Gott: So sie doch ein Weib deines
Bunds / vnd deine gesellin ist.

3. Zum Dritten. Das sie mit einan-
der kinder zeugen / die in G D E Es
forcht auffziehen / eins dem andern in
der Narung helffe / Das der Mann
sein Weib schuze / vnd Eere / vñ her-
widerumb das Weib dem Mann vn-

Gen: 2. terthan sey. Gott spricht: Ich wil
Adam ein gehülffen machen / die stets

Eph: 5. vmb in sey. Item Paulus: Die
Weiber seien vnterthan fren Mens-
nern / als dem Herrn / den der Mann
ist des Weibes haupt / gleich wie auch
Christus das haupt ist / der gemeine /
vnd er ist des leibes heiland.

Zum

Zum Vierden. Das kein Mensch macht hat diese verbintnis der Eheleut zu trennen/ denn was Gott zusammen gefügt hat/ soll kein mensch scheiden.

4.

Math 8
19.

Welchen Trost haben Christliche Eheleut auß Gottes Wort?

Christlich zeuget die Heilige Schrifft/ das Gott selbs/ den Ehestand gestiftet/ der wegen Christliche Eheleut in der Ehe als in einem Gott wolgefelligen vnd seligen stand mit gutem gewissen leben können/ vñ darin Gott anruffen/ vnd selig werden. Daher Paulus spricht: Das Weib wird selig werden / durch Kinder zeugen/ so sie bleibet im glauben/ vnd in der liebe/ vnd in der heiligung sambt der zucht.

1.

1. Tim 2

2.

Zum Andern tröstet Gottes wort
M ij Christliche

2.

Christliche Eheleut / das Gott selbst
der haußvater sein wolle / sie geseg-
nen das sie sich redlich ernehren / sie
trösten in aller widerwerdigkeit / sie
erhören so oft sie in anrufen / sie be-
waren / für dem Teuffel vñ allem vn-
glück. Wie die schöne verheißung
lautet : Wohl dem der den HERN
fürchtet / vnd auff seinem wege gehet.

Psalm : Du wirst dich neren deiner hand ar-
beit. Wol dir du hast's gut. Item.
128. Sihe also wird gesegnet der Mann /
der den Herrn fürchtet.

3. Der Dritt Trost der ECHRISTEN
Eheleut ist. Das sie inn iren hütten
eine Kirchen Gottes sind / auch kin-
der nach inen lassen / die dem Namen
Gottes dienen werden. Vnd das sie
ein figur sind / der hohen verbindung
vnd gemeinschaft Christi vnd seiner
gemeine. Wie Paulus zeugt : Das
Eph : 5. geheimnis ist groß. Ich sage aber
von Christo / vnd seiner gemeine.

Von

Von Kirchen Ordnung vnd Menschen Sa- zung.

Was leret Gottes wort von
Menschen Sazung?

Die Göttliche Schrift zeu-
get/ Das Gottselige Pfarherz
sambt der gemeine alles in der Kirchē
ordenlich vnd zierlich anrichten sol-
len/ mit Gesengen/ Predigten/ vnd
Ceremonien. Wie der Apostel Pau-
lus befiellet: Lasset alles Eherlich 1. Cor: 14.
vñ Didenlich zugehen. Aber keins
weges haben Pfarherz od' Bischoue
macht Newe Gottes dienst zu stifftē/
oder mit iren gesezen die gewissen zu
binden. Bil mehr aber steht den Chri-
sten frey / ausser dem fall der Erger-
nis/ od' in der not/ die von Menschen

De iij geordt

nete Ceremonien zu vnterlassen / vñ
wann das bekantnis nicht gefordert
wird die mittelding zugebrauchen od
zu vnderlassen.

XXI.

Vom Antichrist.

Was zeuget Gottes Wort
vom Antichrist ?

Die Aposteln Paulus vnd
Johannes weissagen ausdrück
lich / das in den letzten zeiten der abfal
vom Glauben geschehen werde / vnd
das Kind des verderbens der Anti-
christ komen / der sich werde vberhe-
ben vber alles was Gott oder Gottes
dienst heisset / Also das er sich setzen
2. Ehe : werde inn dem Tempel Gottes / als
3. ein Gottze.

Welches sind die malzeichen
des Antichrists ?

Auff

Auff das wir Glaubigen
vns für dem betrug / Bosheit /
vñ verfürung des verdampften An-
tichristen hüten möchten / haben in die
Aposteln mit vielen zeichen abgema-
let / deren ich hie etliche wil setzen zc.

Das Erste zeichen des Antichri- 1.
sten ist der abfall vom glauben / vnd
verleugnung des waren Gottes / wie
Paulus warnet : Der tag Christi 2. Tes :
komet nicht / es sey den das zuuor der 2.
abfall kome / vñ offenbaret werde der
Mensch der sünden / vnd das kind des
verderbens. Vnd Johannes : Wer 1. Jo : 2.
ist ein lügner / on der da leügnet / das
Jesus der Christ sey ? Das ist der wi-
derchrist der den Vater vñ den Son
leügnet.

Das Ander zeichen ist anrichtung 2.
öffentlicher Abgötterey / Stiftung
greulicher Irthumben / vnd verfäls-
chung der Artickeln des Glaubens.
Dieses bezeuge Paulus : Der Geist 1. Tim :

W iiii sagt 4.

sagt deutlich das in den letzten zeiten
etliche werden vom Glauben abtrez-
ten / vnd anhangen den verfürischen
Geistern vnd Lerern der Teuffel.

3.

Das Dritte zeichen. Der Antis-
christ wird sich ober Gott erheben/
vñ sich in den Tempel Gottes setzen/
Das ist / für ein haupt der Christen-
heit auffwerffen / vnd sich vntersthen
an Gottes stadt zu gebieten / vnd zus-
uerbieten. Solches deutet Paulus

2. Thess :

2.

2. Thess : Klerlich : Der Mensch der Sünden/
vnd das Kind des verderbens / der da
ist ein widerwertiger / vnd sich vbers-
hebt / ober alles das Gott oder Got-
tes dienst heist / Also das er sich setzt
in den Tempel Gottes als ein Gott/
vnd gibt für er sey Gott.

4.

Das Vierdte zeichen des Anti-
christ ist. Verbiethung des Ehestan-
des / den Gott geordnet / vnd der speis-
se die G D T geschaffen. Laut der

1. Tim :

4.

Wort Pauli : Durch die so in gleiß-
nerey Lügenreder sind / vnd Brand-
mall

mal in iren gewissen haben/ vnd ver-
bieten Ehelich zu werden / vnd zu
meiden die speise die Gott geschaffen
hat / zu nemen mit danck sagung den
glaubigen.

Das Fünffte merckmal ist. Durch
trieben sein mit Geiz / alles auff das
zeitlich gut setzen / vnd in wollust le-
ben. Das zeuget Petrus: Sie ach- 2. Pet 2.
tens für wollust das zeitliche wolles-
ben/ sie sind schande vñ laster/ Pras-
sen mit dem euren / haben augen
vol Ehebruchs/ lassen inen die sünde
nicht weren/ locken an sich die leucht-
fertigen seelen/ haben ein herz durch-
triben mit geiz/ verfluchte Leüt.

Das Sechste zeichen. Sind aller
hand greuliche/ straffbare/ öffentliche
laster vnd sünden/ in welchen sich der
Antichrist sulet vnd wühlet. Wie
in abermals Paulus mit seinem hoff
gesind beschreibet: Denn es werden 2. Tim
Menschen sein/ die von sich selbs hal- 3.
ten/ Geizig/ Rhyumretig/ Hoffertig/
M v Lasterer/

Lesterer/den Eltern ungehorsam/vn
danckbar / Vngeistlich / Störzig/
Vnuersünftig/schender/ vnkeusch/
Wilde/Vngütig/ Verreter/ Freue
ler / Auffgeblasen / die mehr lieben
wolust den Gott.

7.

Das Sibend zeichen. Weltlicher
Pracht vnd Herrschafft / vnter dem
schein des geistlichen Ampts. Wie in
der Offenbarung Johannis wird an

Apoca : gezeigt : Ich sahe das Weib sitzen/
17. auff einem Rosinfarben Thier / das
war vol Namen der lesterung / vnd

Dani : hete zehen hörner. Item Daniel :
12. Vñ wird denen so im helffen sterckē
Maosim / mit dem frembden Gott/
den er erwölet hat grosse Eere thun/
vñ sie zu Herrn machen vber grosse
güter / vnd inen das Landt zu Lohn
auftheillen.

8.

Das Achte zeichen. Greuliche
verfolgung vñ Mord der glaubigen
Christen / denn der Antichrist leidet
die Christen nit / vnd sein Abgötterey
wil

wil er mit dem Schwerd erhalten. Da
her sagt Johannes in der Offenba-
rung : Ich sahe das Weib truncken Apoca:
vom Bluet der Heiligen / vnd vom 17.
Bluet der zeugen Jesu.

Wer ist denn nun der An-
tichrist ?

In gemein begreiffet dieser
Nam. Alle abtrinige vom glau-
ben / alle Ketzler vnd Kotten geister /
auch das Teufflisch Mahometisch
Reich. Insonderheit vnd eigentlich
aber ist der verdampft Papst zu Rom
mit seinem anhang vnd Papstumb
der erklerete vñ oberfürte Antichrist.
Denn er sitzt im Tempel Gottes /
vberhebt sich vber Gott / verleugnet
Gott vñ sein Wort / verfolget die ge-
meine auffss eusserst / lebt in allen sün-
den vnd lasteren / vnd hat an jm alle
Malzeichen des Antichristen.

Wie

Wie wird der Antichrist
vmbkommen ?

Christus der H^Er^Z wird in
offenbaren vnd vmbbringen mit
dem heiligen Euangelio / vñ mit dem
Geist seines mundes / vnd entlich mit
seiner erscheinung vertilgen. Wie
2. T^es^s: Paulus weissagt : Welchen d^r Herz
2. vmbbringen wird / mit dem Geist sei
nes Mundes / vnd wird sein ein ende
machen durch die erscheinung seiner
zukunfft. Item Johannes : Vnd
das Thier / vñ mit im der falsche
Prophet wurde bede lebendig in den
feurigen Pfull geworffen / der mit
Schwefel brandte.

XXII.

Vom Endt dieser Welt /
vnd anderm zukunfft-
tigen leben.

Was leret Gottes Wort vom
endt diser Welt/vñ andern
zukunfftigen leben ?

Gristlich leret vns Gottes
Wort/das diese Welt ein End
muß nemen / vnd Himmel vñ Erden
vergehn sollen. Wie Christus selbs
zeuget: Himmel vnd Erden werden
vergehn / aber meine Wort werden
nicht vergehn. Math: 24.

Darnach zeuget Gottes wort / dz
am Jüngsten tage / welcher tag vnd
stund G. D. t. allein bekand ist / durch
die stimme des Sons Gottes alle tod-
ten mit Leib vnd Seel wider auffste-
hen sollen. Davon der Herz Chri-
stus weissagt: Es kombt die stund / Joh: 5.
in welcher alle die in den grebern sind /
die stimme des Sons Gottes hören
werden / vñ werden herfür gehn / die
da güts gethon haben / zur auffferste-
hung des Lebens. Die aber vbels ge-
thon

schon haben/zur aufferstehung des ge-
richts.

3. Zu Dritten zeuget Gottes wort/
das alle Menschen für dem Gericht
stul Jesu Christi müssen dargestellet
vnd alle sachen/ heimliche vnd offent-
liche sollen von Gott gericht werden.

2. Cor: Laut der wort Pauli: Wir müssen
5. alle offenbart werden/für dem Richt-
stuel Christi / auff das ein neglicher
empfahe / wie er gehandelet hat bey
Leibs leben/es sey gut oder böse.

4. Zum Vierden vnd letzten / zeuget
die ganze heilige Schrifft. Das den
Gottlosen vnglaubigen Menschen/
sambt den Teuffeln ein Ewige ver-
damnis vnd hellisch feur bereit sey/
darin sie ewig sollen gestrafft werde.

Dauon zeuget Christus: Es ist dir
besser dz du lam zum leben eingehest/
den dz du zwen füsse habest/vñ wer-
dest in die helle geworffen/ in das ewi-
ge feur/ da jr wurm nicht stirbt/vnd
jr feur nicht verlescht.

Den

Den frommen Gottsfürchtigen
aber/ das ist denen die warhafftig an
Jesum Christum glauben/ vnd im
glauben bis ans End verharren / sey
von Gott bereit erlösung von aller
trübsalln/ vnd ein ewiges Reich dar
in sie mit Christo in ewiger freud vñ
herzlichkeit leben vnd herschen wer
den. Wie Christus abermal bezeug
et: Ich will euch das Reich beschei
den/ wie mir mein Vater bescheiden
hat. Das jr essen vnd trincken sollet
vber meinem tisch in meinem Reich.
Item. Das ist der wille des der mich
gesand hat/ das wer den Son siehet/
vnd Glaubet an in/ habe das Ewige
leben/ vnd ich werde in aufferwecken
am Jüngsten tage. Item Paulus: 1. Cor 2.
Das kein Aug gesehen/ kein Ohr ge
hört/ vñ in keines Menschen hertz
kommen ist/ das hat Gott bereit
denen die in lieben.

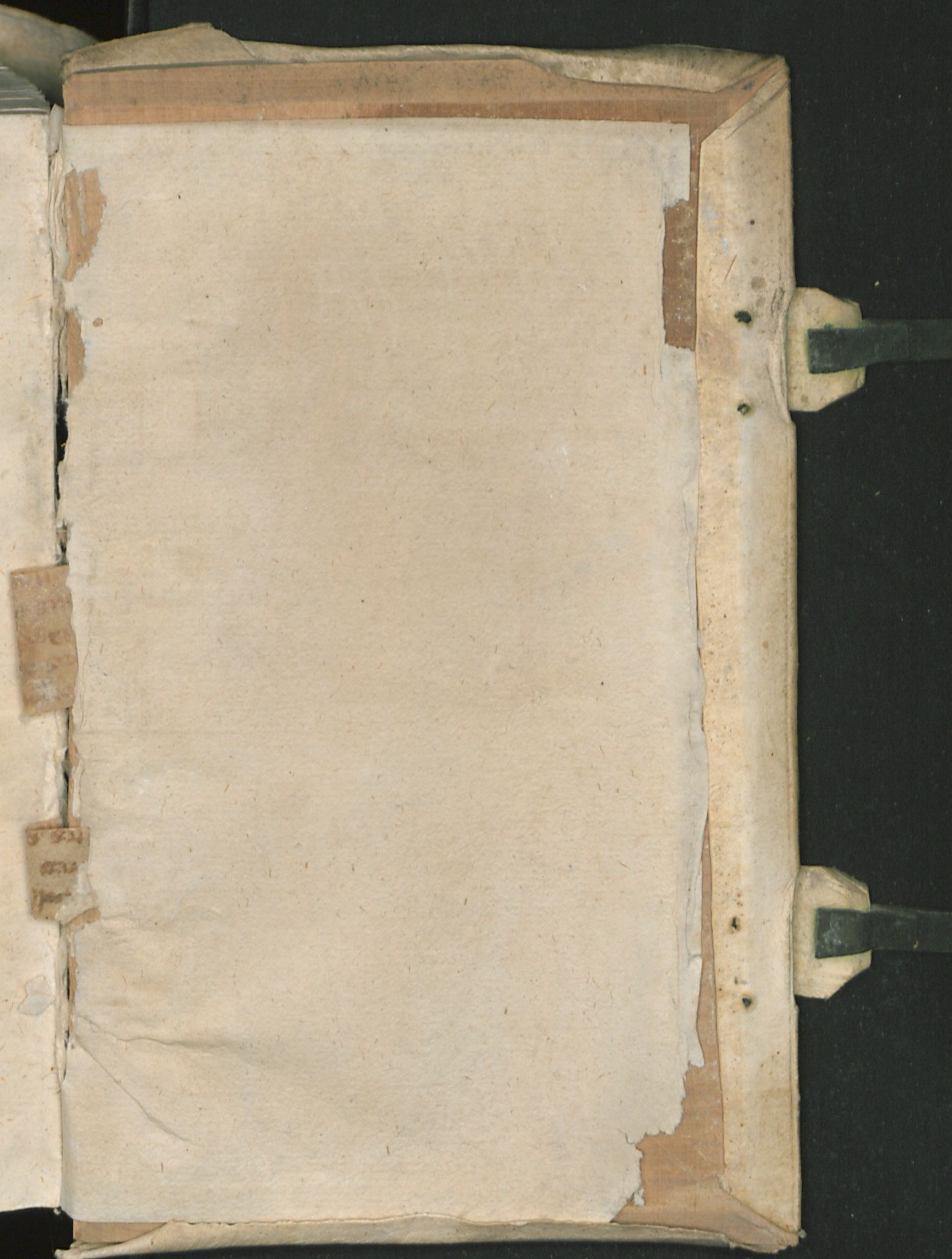
Lu : 22.

Joh : 6.

1. Cor 2.

Allmech=

Almechtiger Ewiger vnd
heiliger Gott / Vater vnser
Herrn Jesu Christi / vnd schöpffer
aller ding / der du dich vnd deinen gne-
digen willen von vnser seligkeit. So
veterlich von Himmel hast offenbaret /
vnd vns zum Liecht des Euange. is
beruffen / Erzeige vns deine grosse
Barmhertzigkeit / beware vns gnedig-
lich für allerley falscher Leer vñ Ir-
thumb. Erleuchte vns durch deinen
Son Jesum Christum / das wir in
deinem erkentnis teglich zunemen /
Hilff vñ stercke vns durch deinen hei-
ligen Geist / auff das wir in rechtem
glauben / an vnserm Einigen heiland
Jesum Christum bis an vnser Ende
bestendig bleiben / vñ durch dein gnad
die Ewige freud erlangen / darin wir
dir ewigem vater / deinem Son /
vnd heiligen Geist / für alle wol-
thaten in alle Ewigkeit lob
vnd danck sagen /
A M E N.



49351

49351

AB 49357

X 999 6255



FORMAPHILIPPETVAESSEIMES
IVANESCIAPINGINGQTAESTAN
YEBONISETVASCRIPADOCENT

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

Farbkarte #13

B.I.G.

